

Musikkatalog

EOS Buchantiquariat Benz



Musicalisches LEXICON

Oder

Musicalische Bibliothec,

Darinnen nicht allein

Die Musici, welche so wol in alten als neuern Zeiten, ingleichen bey verschiedenen Nationen, durch Theorie und Praxin sich hervor gethan, und was von jedem bekannt worden, oder er in Schriften hinterlassen, mit allem Fleiße und nach den vornehmsten Umständen angeführet,

Sondern auch

Die in Griechischer, Lateinischer, Italiänischer und Französischer Sprache gebräuchliche Musicalische Kunst- oder sonst dahin gehörige Wörter,

nach Alphabetischer Ordnung

vorgetragen und erklärt,

Und zugleich

die meisten vorkommende Signaturen erläutert werden

von

Johann Gottfried Balthern,

Büchtl. Sächs. Hof-Musico und Organisten an der Haupt-Pfarr-Kirche zu St. Petri und Pauli in Weimar.

Leipzig,
verlegt Wolfgang Deer, 1732.

EOS Buchantiquariat Benz
Kirchgasse 17
8001 Zürich
Switzerland
Tel: +41 (0)44 261 57 50
Fax: +41 (0)44 260 59 01
eos@eosbooks.ch
www.eosbooks.ch

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die angebotenen Bücher wurden nach unserem besten Wissen und Gewissen beschrieben und sind wenn nicht anders vermerkt vollständig. Kleinere Mängel wurden nicht beschrieben, sind aber im Preis berücksichtigt. Das Angebot ist freibleibend und es besteht kein Lieferzwang. Die Versandkosten werden auf Basis der Selbstkosten dem Käufer belastet. Erfolgt der Versand ab Deutschland wird der Preis um 7% EUST. erhöht. Bei begründeter Beanstandung bitten wir um Retournierung innerhalb von 8 Tagen. An uns unbekannte Besteller erfolgt die Lieferung nur gegen Vorkasse. Gerichtsstand ist Zürich.

1 **Bach, Johann Sebastian:** Brandenburgische Konzerte. Faksimile nach dem im Besitz der Staatsbibliothek in Berlin befindlichen Autograph. Leipzig, C.F. Peters, (1948). Quer-4°. (1) Bl., (48) Bl. (Notenhandschr.-Faksimile), 8 S. (Text von Peter Wackernagel). Orig.-Broschur. (4985C) CHF 100,-

2 **Bach, Johann Sebastian:** Weihnachts-Oratorium / Christmas Oratorio. BWV 248. – Faksimile-Lichtdruck des Autographs mit einem Nachwort herausgegeben von Alfred Dürr / Facsimile reproduction of the autograph with a commentary edited by Alfred Dürr. Kassel u.a., Bärenreiter, 1960. Folio. 148 S. (Notenhandschr.-Faksimile), 12 S. (Kommentartext). Orig.-Pappband. (4883C) CHF 60,-

3 **Bach, Johann Sebastian und Busoni, Ferruccio:** Gesammelte Ausgabe. Bearbeitungen, Übertragungen, Studien und Kompositionen für das Pianoforte nach Johann Sebastian Bach von Ferruccio Busoni. Vollständige und vervollkommnete Ausgabe. 7 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (1920). 4°. Mit 1 Portrait (Bach) und 1 Handschriftfaksimile (Busoni). Schwarz gepr. Orig.-Leinenbände. (4948C) CHF 500,-

Band I: Bearbeitungen I. Lehrstücke. – Band II: Bearbeitungen II. Meisterstücke. – Band III: Übertragungen. – Band IV: Kompositionen und Nachdichtungen. – Band V: Das wohltemperierte Klavier, I. Teil. – Band VI: Das wohltemperierte Klavier, II. Teil. – Band VII: Nachträge Band I-IV.

4 **Bartók, Béla:** Deuxième Sonate pour Violon et Piano (en 2 mouvements). Wien u. New York, Universal-Edition, c. 1923. 4°. 35 S. (ohne Violinstimme). Orig.-Heft. (4940C) CHF 600,-

Mit handschr. Widmung von Béla Bartók auf dem Titelblatt «A M. Paul Collaer avec remerciement et en souvenir le 30. Jan. 1938 – Béla Bartók» und einer handschr. Widmung auf der ersten Notenseite von Jelly d'Arányi (1893–1966, ungarische Violinistin) ebenfalls an Collaer «A Monsieur Collard avec merveillement collègue avec qui j'ai tant amitiés? Jelly d'Arányi». Zudem mit einem handschr. Eintrag verso Titelblatt «Pro-Arte 22 déc 29». Paul Collaer (1891–1989), belgischer Musikwissenschaftler, Pianist und Dirigent gründete 1921 die «Pro-Arte» Konzerte in Brüssel, war von 1937–1953 Direktor des belgischen Rundfunks. – Wurde erstmals 1922 in Budapest veröffentlicht. – Notenrücken mit Klebstreifen. Umschlag mit kleineren Einrissen. Seiten fingerfleckig und mit Anstreichungen.



Nr. 4
Béla Bartók

5 **Beaumarchais, Pierre Augustin Caronde:** Der lustige Tag, oder Figaros Hochzeit. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Aechte, vom Herrn Verfasser einzige und allein genehmigte, vollständige Ausgabe. Kehl, J.G. Müller, 1785. 8°. 59 (1), 216 S. Pappband der Zeit. (2671D) CHF 300,-

Cordier 182. – Fromm 2594. – Erste (rechtmässige), aber dritte deutsche Ausgabe. – Das Lustspiel erschien erstmals 1775 in Paris «Le Barbier de Séville ou la précaution inutile» und wurde ebenda im selben Jahr uraufgeführt. Der sensationelle Erfolg des Stückes verhalf später auch Rossini mit seiner Opernvertonung zu grosser Popularität.

6 **Beethoven. – Nottebohm, Gustav:** Beethoveniana Aufsätze und Mittheilungen. – (II:) Zweite Beethoveniana. Nachgelassene Aufsätze. 2 Bände. Leipzig, C.F. Peters, 1872–1887. 8°. VIII, 203 S.; 590 S. Mit zahlr. Notenbeispielen im Text. Orig.-Broschur. (4935C) CHF 150,-

MGG (dtv) IX, 1715f. – Riemann I, 119. – Erste Ausgabe. Herausgegeben von Eusebius Mandyczewski (1857–1929). Gustav Nottebohm (1817–1882) wurde durch seine Beethovenforschung bekannt. «Er erkannte vor allem den Wert der schwer erschliessbaren Skizzenbücher des Komp. und gab zwei davon neu heraus. In vielen gediegenen Aufsätzen hat sich

der Forscher ausführlich mit einzelnen Problemen des Beethovenschen Schaffens befasst» (MGG). – Seiten unaufgeschnitten. Broschur etwas berieben und mit kleineren Einrissen.



Nr. 7
Anton
Schindler

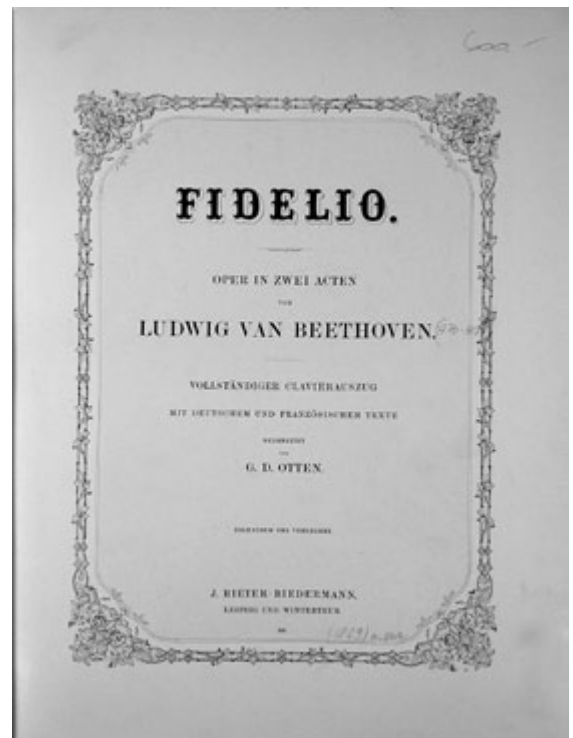
- 7 Beethoven. – Schindler, Anton:** Biographie von Ludwig van Beethoven. Münster, Aschendorf, 1840. 8°. (8), 296 S. Mit 1 Stahlstichportrait von Eduard Eichen nach Schimon, 1 gef. Handschrift-Faksimile-Tafel und 4 Seiten Notenhandschrift-Faksimile. Halblederband der Zeit. (4897C) CHF 400,–

MGG (dtv) I, 1563. – Riemann I, 120. – Erste Ausgabe, sehr selten. «Anton Schindler (1798–1864) hat sich vor allem als Beethoven-Biograph einen Namen gemacht. Sein langjähr., seit 1818 fast tägl. Umgang mit Beethoven gibt seinem Buch besonderes Gewicht; für die früheren Lebensjahre des Meisters konnte er von dessen Freunden und Zeitgenossen vieles erfahren. Dass dabei, wie bei aller mündlichen Mitteilung, Irrtümer, bei ihm selbst gelegentlich auch Gedächtnisfehler vorkamen, ist verständlich, erfordert aber eine kritische Nachprüfung» (MGG). – Papier durchgehend etwas gebräunt. Vorsätze leim-schattig. Einband berieben und bestossen. Vorderes Einbandgelenk geplatzt.

Nr. 9
Ludwig van
Beethoven

- 8 Beethoven – Haydn – Beethoven – Drei Werke zusammengebunden. – Beethoven, Ludwig van:** Grand Septuor. Oeuv. 20 arrangé pour le pianoforte à quatre mains. Leipzig, C. F. Peters, (1832). Quer-4°. 39 S. (gestochene Noten). Halbleinenband der Zeit. (2705D) CHF 200,–
- Kinsky-Halm Seite 51. – Pl.-Nr. 2266. – Einer von vielen Nachdrucken des Klavierauszuges. – Angebunden: Haydn, Joseph: 12 Sinfonien für das Pianoforte zu vier Händen eingerichtet von Carl Czerny. Leipzig, Fr. Kistner u. London, Cocks, (um 1844). 35 S. gestochene Noten. Pl.-Nr. 1477. – Beethoven, Ludwig van: Fidelio. Overture. Offenbach, Jean André, (um 1840). 7 S. Noten in Typendruck. Pl.-Nr. 5735. – Durchgehend etwas stockfleckig. Einband berieben und bestossen.

- 9 Beethoven, Ludwig van:** Fidelio. Oper in zwei Acten. Vollständiger Clavierauszug mit deutschem und französischem Texte. Bearbeitet von G(erog) D(ietrich) Otten. Leipzig und Winterthur, Rieter-Biedermann, (1869). Folio. (6) Bl., XXXI, 269 S. (gestochene Noten). Mit 1 gest. Portrait von C. Gonzenbach, 4 Stahlstichtafeln von Heinr. Merz und 2 Seiten Notenhandschr.-Faksimile. Blind- und goldgepr. Orig.-Leinenband. (2677D) CHF 600,–
- Platten-Nr. 635. – Prachtausgabe zum 100. Geburtstag Beethovens. Mit zweisprachigem Vorwort. Der Librettotext in Deutsch den Noten vorgebunden nach dem Französischen bearbeitet von Joseph Sonnleitner und Friedrich Treitschke. Enthält beide Overtüren (zu vier Händen) sowohl zu Fidelio als auch zu



Leonore. Es folgt der Klavierauszug für zwei Hände mit französisch-deutschem Paralleltext. – Papier vereinzelt etwas stockfleckig. Einband berieben, bestossen, verblichen und fleckig.

- 10 Beethoven, Ludwig van:** Sämtliche Sonaten für Pianoforte. Neu hrsg. von Ignaz Moscheles. 32 Sonaten in 3 Bänden. Stuttgart, Eduard Hallberger, (1858). Gr.-4°. Halblederbände der Zeit. (1676D) CHF 350,-

Bd.1: Sonaten Nr. 1–11 (Op. 2, Nr.1–3; 7; 10, Nr. 1–3; 13; 14, Nr. 1 u. 2; 22). Bd. 2: Sonaten Nr. 12–22 (Op. 26; 27, Nr. 1–2; 28; 31, Nr. 1–3; 49, Nr. 1–2; 53; 54). – Bd. 3: Sonaten Nr. 23–32 (Op. 57; 78; 79; 81; 90; 101; 106; 109; 110; 111). – Durchgehend leicht gebräunt und teilw. stockfleckig. Einbände berieben und bestossen. Gelenke des ersten Bandes am Fuss angeplatzt.

- 11 Beethoven, Ludwig van:** Collection Complète des oeuvres pour le pianoforte seul. Composées par Louis van Beethoven. 2 Bde. Frankfurt, Franz Philipp Dunst, (1828–1831). 4°. 304 S.; 292 S. lithogr. Noten. Mit 1 lithogr. Portrait. Halblederbände der Zeit. (23636A) CHF 2'000,-

Hoboken 817 (Sammlung Nr. 796). – Sammeltitel. Beide Bände durchgehend zum Teil stärker stockfleckig. Die Einbände berieben, mit altem Material restauriert.

- 12 Beethoven, Ludwig van:** Deux grandes sonates pour le piano-forte avec un violoncelle ou violon obligé. 3 Hefte. Mayence (Mainz), Charles Zulehner, (um 1805). 4°. (2), 46 S.; 12 S.; 15 S. gestochene Noten. Beschädigte und nur teilweise vorhandene Orig.-Broschur (Klavier). (4909C) CHF 500,-

Kinsky-Halm S. 14. – Sechstes Werk von Zulehner 1803 gestarteten Nachdruck der Gesamtausgabe von Beethovens Klavier- und Streicherwerke, «Collection complete des oeuvres de musique pour le piano forte», cahier VI. Die Herausgabe wurde einige Jahre später nahtlos von Schott übernommen. – Papier gebräunt und fingerfleckig. Nur 2/3 des vorderen Umschlags (Klavier) vorhanden. Violine und Violoncello ohne Umschlag. – Selten.

- 13 Beethoven, Ludwig van:** Fidelio / Leonore / Oper in zwei Aufzügen / nach dem Französischen bearbeitet / in Musik gesetzt von Louis van Beethoven. / Klavierauszug. / Pr. 4 Thlr. 12 Gr. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (1827). Quer-4°. Lithogr. Titelblatt, (1) S. 2–130. Halblederband der Zeit mit schlichter Rückenvergoldung, Deckeltitel und grünem Kleisterpapierbezug. (4719C) CHF 250,-

Kinsky-Halm S. 185. – Inventar-Nr. Beethovenhaus Bonn 90.803. – Pl.-Nr. 4612. – Dritte Ausgabe der



Nr. 12
Ludwig van
Beethoven

endgültigen dritten Fassung des Klavierauszuges von 1814. – Durchgehend stärker stockfleckig. Einband berieben und stärker bestossen.

- 14 Beethoven, Ludwig van:** Fünfte Symphonie (op. 67). Nach der Handschrift im Besitz des Preussischen Staatsbibliothek. Herausgegeben von Georg Schünemann. Berlin, Maximilian-Verlag Max Staercke, (1942). Quer-4°. 44 S., 305 Bl. (Notenhandschr.-Faksimile). Blauer Orig.-Pappband mit Kleisterpapierbezug in Schuber. (4942C) CHF 800,-

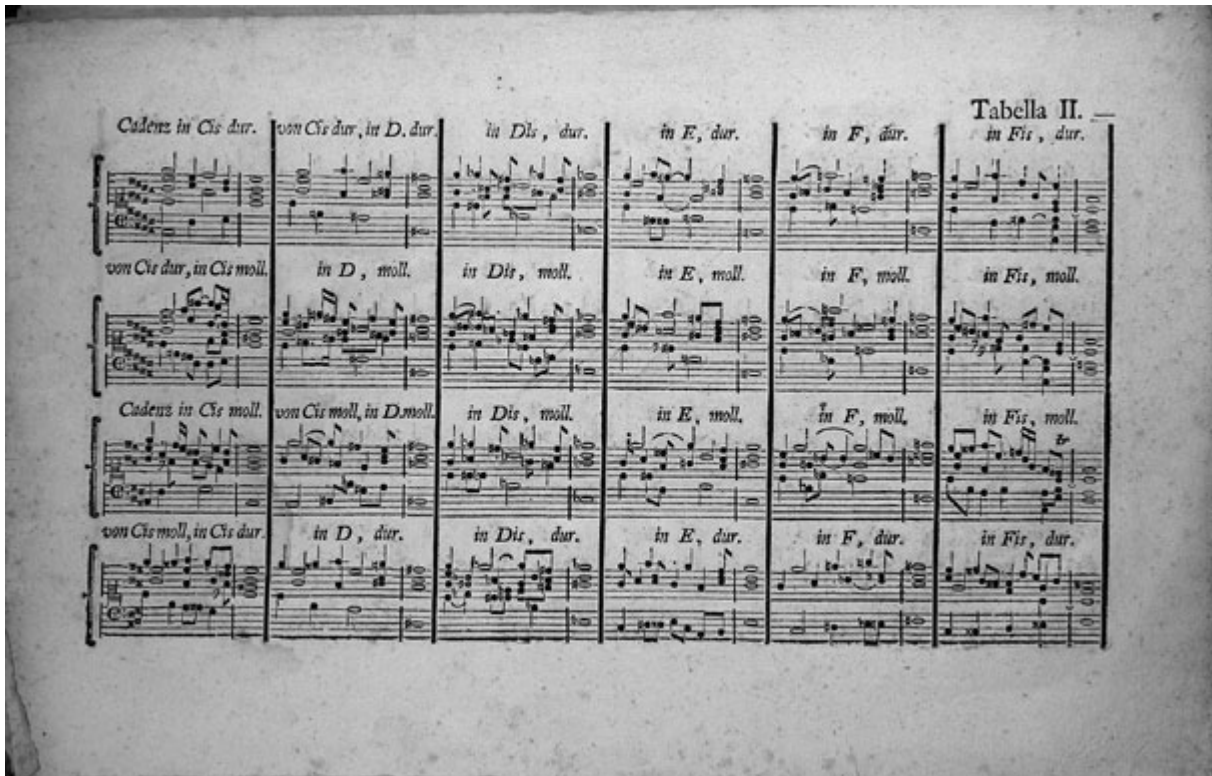
Nr. 43 von 400 Exemplaren.

- 15 Beethoven, Ludwig van:** Klaviersonate in C-Dur Op. 53 (Waldsteinsonate). Bonn, Beethovenhaus, (1954). Quer-4°. (34) Bl., davon 64 S. mit Notenhandschr.-Faksimile. Orig.-Pappband mit Schutzumschlag in Schuber. (4975C) CHF 120,-

Nr. 163 von 1000 Ex. «Nach Beethovens Handschrift zum ersten Mal originalgetreu und vollständig als Faksimile gedruckt auf Veranlassung der Besitzer H.C. Bodmer – Zürich» (Impressum).

- 16 Beethoven, Ludwig van:** Konzert für Violine und Orchester D-Dur, Opus 61. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat der Handschrift aus dem Besitz der Österreichischen Nationalbibliothek (Mus. Hs. 17.538). Herausgegeben und kommentiert von Franz Grasberger. Mit einem Vorwort von Wolfgang Schneiderhan.

- Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 1979. 8°. 49 (6) S. Mit zum Teil ganzs. Abb. und Notenfaks. im Text und 128 S. Handschriftfaksimile. Orig.-Halblederband und Broschur in Leinenschuber. (4971C) CHF 500,-
Nr. 30 von 1000 Ex. der normalen Ausgabe (Gesamtauflage 1250 Ex.). Aus der Reihe «Musica Manuscripta», Nr. 1.
- 17 Brahms, Johannes:** Variationen über ein Thema von Robert Schumann für Pianoforte zu vier Händen. Op. 23. Pr. 1 Thlr. 5. Ngr. Leipzig u. Winterthur, Rieter-Biedermann, o.J. (um 1870). 4°. 63 S. Leinenband der Zeit mit mont., handschriftl. Titelschild. (2242C) CHF 150,-
McCorcle Op. 23. – Plattenr. 270. – Spätere lithographierte Ausgabe. – Beigebunden: Schumann, Robert: Zweite Sinfonie für grosses Orchester. Op. 61 (Klavierauszug). Leipzig, F. Whistling, 1864. 59 S. Brahms, Johannes: Ungarische Tänze für das Pianoforte zu vier Händen. Berlin, Simrock, o. J. (ca. 1870). 29 S. – Frühe Ausgabe mit lithographierten Noten. – Durchgehend gebräunt. 1 S. angerändert.
- 18 Breitkopf, Bernhard Theodor:** Neue Lieder in Melodien gesetzt. (Faksimile-Druck der Ausgabe von 1779 in Leipzig). Leipzig, Insel-Verlag, 1906. Quer-4°. 42, 6 (3) S. Lederband der Zeit mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung sowie mit verg. seidenen Vorsätzen. (4976C) CHF 120,-
Nr. 54 von 300 Exemplaren.
- 19 Breitkopf, Bernhard Theodor (1749–1820):** Goethes Leipziger Liederbuch. In Melodien gesetzt. Neu bearbeitet von Günter Raphael. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (1925). Folio. (1), 27, (1) S. Orig.-Leinenband mit Marmorpapier-vorsätzen. (4892C) CHF 100,-
Nr. 14 von 50 nummerierten Exemplaren der Vorgangsausgabe.
- 20 Cherubini, L(uigi):** Der Wasserträger. Les deux journées. Oper in drei Aufzügen in Musik gesetzt von L. Cherubini. Clavier-Auszug mit franz. und deutsch. Texte. Braunschweig, G. Meyer, o.J. (um 1820). Kl.-quer-4°. (2) 127 S. (gestochene Noten). Mit 1 lithogr. Portrait von Oehme & Müller. Orig.-Leinenband. (732D) CHF 250,-
Platten-Nr. 159. – Mit handschr. Widmung und Besitzerstempel auf dem Vorsatz. – Einband wenig berieben.
- 21 Chopin, Frédéric:** Trois manuscrits de Chopin. Ballade en fa – Valse op. 69, No. 1 (Valse de l'adieu) – Berceuse. Commentés par Alfred Cortot et accompagnés d'une étude historique sur les manuscrits par Édouard Ganche. 2 Bände. Paris, Dorbon aîné, 1932. Quer-4°. 66, (1) S. Mit 18 S. Notenfaksimile. Orig.-Pappbände in Pappschuber. (4893C) CHF 300,-
Nr. 25 von 500 Exemplaren auf «papier velin» (Gesamtauflage 512 Ex.).
- 22 Chopin, Frédéric:** Werke. Erste kritisch durchgesehene Gesamtausgabe. – Concerte und Concertstücke für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters. Band XII. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (1880). Folio. 6 Titelblätter, 38, 92, 34, 38, 68, 27 S. (gestochene Noten). Blind- und goldgeprägter Orig.-Leinenband. (4943C) CHF 300,-
6 Klavierkonzerte, gestochene Partituren: Nr. 1. La ci darem la mano. Op 2. B-Dur. – Nr. 2. Grosses Concert. Op. 11. e-moll. – Nr. 3. Grosse Phantasie. Op. 13. A-Dur. – Nr. 4. Krakowiak, Grosses Concert-Rondo. Op 14. F-Dur. – Nr. 5. Zweites Concert. Op 21. f-moll. – Nr. 6. Grosse brillante Polonaise. Op. 22. Es-Dur. – Bindung im vorderen Falz gelockert. Vorsätze gebräunt. Teilweise stockfleckig.
- 23 Cramer, Johann Baptist:** Etude pour le piano forte en quarante deux exercices dans les différents tons. Calculés pour faciliter les progrès de ceux qui se proposent d'étudier cet instrument à fond 1. Band. Paris, Erard, (1804). 4°. (1) Bl., 1 leere S., S 2–81 (gestochene Noten), 1 leere S. Pappband der Zeit. (4362C) CHF 300,-
Pl.-Nr. 450. – Milligan S. 53. – Erste französische Ausgabe, erschien noch im Jahr der im Selbstverlag erschienenen Londoner Erstausgabe. Der zweite Band erschien 1809. – Durchgehend etwas stockfleckig und angestaubt. Einband berieben und bestossen. Bindung gelockert. Die letzten beiden Blätter mit alten Papierverstärkungen.
- 24 Da Ponte, Lorenzo:** Don Juan, Heiteres Drama in zwei Akten. Berlin, F. Gurlitt, 1921. Gr.-4°. 130, (3) S. Mit 20 Holzschnitten von Reinhold Hoberg nach Zeichnungen von Max Slevogt (davon 16 ganzseitige). Orig.-Halblederband mit Rückenvergoldung und Rückenschild. (30A) CHF 500,-
Nr. 4 der B-Ausgabe von 250 Exemplaren auf getöntem deutschen Büttenpapier (Gesamtauflage 320 Ex.). Die erste ganzs. Illustr. von Max Slevogt signiert. – Einband berieben. Rücken an Kopf und Fuss mit Fehlstellen.
- 25 Eickhoff, F(riedrich) H(einrich) (Hrsg.):** Theomele. Oder auserlesene christliche Lieder und Gesänge. Mit Begleitung des Piano-Forte. Ein kleiner Beitrag zur Belebung häuslicher Erbauung. – (II:) Theomele. Eine Sammlung christlicher Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte, für Schulen Institute, Familienkreise und freundschaftliche Zirkel. 1. und 2. Heft in 1 Band. Gütersloh, Carl Bertelsmann, (?) – 1836.



Nr. 26

Philipp
Joseph
Frick

Quer-4°. 48 S.; (8) 98 S. Halblederband der Zeit. (1900D) CHF 400,-

Sammlung von gegen 200 mehrstimmigen geistlichen Liedern in zwei Teilen. Mit Liedern von August Harder, Mozart, Johann Friedrich Reichardt, Schubert, Carl Friedrich Zelter, Luther, D. Neander, Christian Gottlob Neefe, Vincenzo Righini, Hans Georg Nägeli, Rink, Andreas Romberg, F.W. Berner, Schade, Sörensen, Fink, Anacker, Luise Reichardt, E.H. Braun, Theodor Fröhlich, Scholenius, Fink, M. Teschner, Johann Hassler, Georg Neumark, Schulz, Seidel, Helwig, J. André, Sterkel, Nanini, H. Isaak, Nedelmann, Händel, Neukomm, Stadler, Graun, H. Albert, J. Gersbach, Zumsteeg, Haydn, Joh. Grüger, Bernh. Klein, G. Müller, Kunzen, Rolle u. Himmel. – Mit Gebrauchsspuren. . Durchgehend stock- und fingerfleckig. Mit handschr. Register und einigen handschr. Einträgen. Einband berieben und bestossen. Rücken abgelöst und der innere vordere Falz vollständig gebrochen.

26 Frick, Philipp Joseph: Ausweichungs-Tabellen. Worinnen gezeigt wird wie man aus einer Tonart in eine andere, sie sey nahe, oder weit entfernt, geschwind übergehen könne; zum beliebigen Gebrauch für Clavier und Orgelspieler. Wien, Joseph Kurzböck, 1772. (1) Bl. XII Bl., (1) Bl. 24 S. (typographisch gedruckte Noten). Lose Bögen. (4945C) CHF 200,-

Grove IX, 261. – Erste Ausgabe. Mit Transpositionstabellen, die das Umschreiben in andere Tonarten erleichtern soll. Joseph Philipp Frick (1742–1798),

deutscher Cembalist und Glasharmonikainterpret, publizierte neben einigen Kompositionen auch musiktheoretische Werke. Frick «became the first German virtuose on Benjamin Franklin's glass harmonica and attempted to improve the instrument by applying keyboard action to it» (Grove). – Das Papier fleckig, angestaubt und die Ränder knitterfaltig.

27 Geilinger, Rudolf: 1929–1879. – Zur Feier des 250-jährigen Bestehens des Musik-Collegium in Winterthur. Winterthur, Bleuler-Hausheer (Drucker), 1880. Gr.-8°. 48 (1) S. Mit 1 Portrait. 4 Tafeln und 1 mont. gef. Festprogramm (auf fliegendem Vorsatz). Halbleinenband der Zeit. (4969C) CHF 150,-

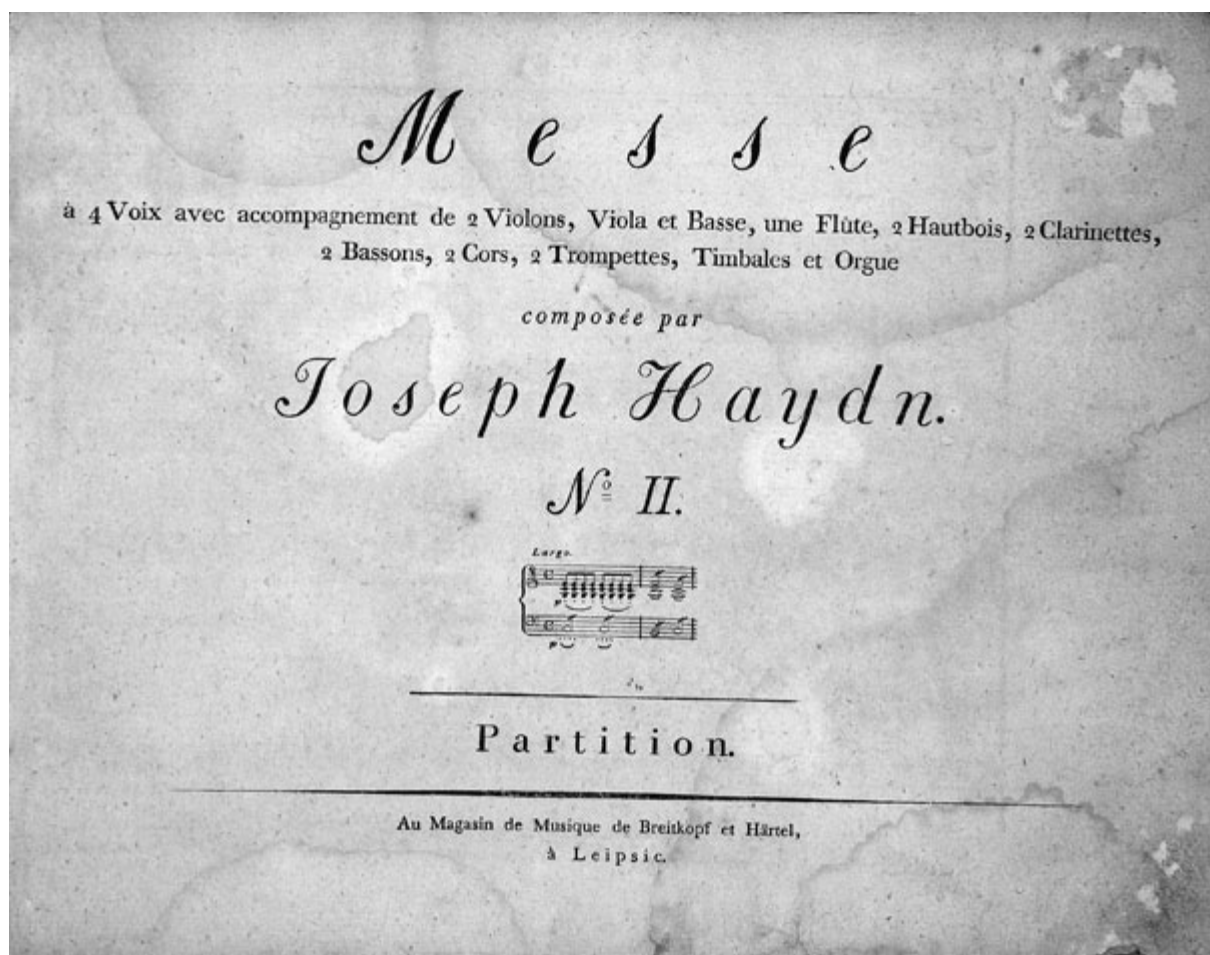
Rudolf Geilinger (1848–1911) war von 1875–1885 Präsident des Musikkollegiums in Winterthur. – Titelblatt oben rechts mit Eckausschnitt. Papier durchgehend etwas gebräunt.

28 Gesang. – Lehmann, Lilli: Meine Gesangskunst. Berlin, Verlag der Zukunft, 1902. 4°. (2), 45 S. Mit 1 Frontisp. und 32 Tafeln. Orig.-Leinenband. (2679D) CHF 100,-

Riemann III, 25. – Erste Ausgabe. – Lilli Lehmann, eigentlich Elisabeth Maria Kalisch geb. Loew (1848–1929), deutsche Opernsängerin und Gesangspädagogin. Ihre Gesangskunst erschien übersetzt in London, New York und Paris und in Deutschland mit der sechsten Auflage letztmals 1961. – Papier zu Beginn stockfleckig. Einband berieben, bestossen und fleckig.



- 29 Gesang. – Pfeiffer, Michael Traugott und Nägeli, Hans Georg:** Gesangbildungslehre nach den Pestalozzischen Grundsätzen pädagogisch begründet von Michael Traugott Pfeiffer methodisch bearbeitet von Hans Georg Nägeli. Zürich, Nägeli, 1810. 4°. XVI, 250 S. Mit zahlr. Notenbeispielen im Text (ohne die 3 separaten Notenbeilagen). Halblederband der Zeit. (4896C) CHF 350,–
MGG (dtv) IX, 1245. – Eitner VII, 133f. – Erste Ausgabe, nur der Text ohne die drei Notenbeilagen. Einband stärker berieben und bestossen.
- 30 Gevaert, F(rançois)-A(uguste):** Nouveau traité d'instrumentation. Paris und Bruxelles, Lemoine, 1885. 4° (8), 339 S. Mit zahlr. Notenbeispielen im Text. Goldgepr. Orig.-Leinenband. (4950C) CHF 100,–
Riemann II, 119. – Erweiterte Ausgabe des «Traité général d'instrumentation», erschien 1863 in Gent. – Mit handschr. Namenszug auf dem Vorsatz.
- 31 Haydn, Joseph:** Die sieben Worte des Heylandes am Kreutze. Ein musikalisches Oratorium mit vier Singstimmen im Clavier Auszug. Wien, Johann Cappi (1802). Quer-4°. 69 S. (gestochene Noten) und Titelblatt von Seb. Mansfeld. Pappband der Zeit mit Marmorpapierbezug und handschr. Papiertitelschild. (2703D) CHF 150,–
- Hoboken IX, 1379. Pl.-Nr. 873 – Spätere Ausgabe. Der Klavierauszug und die Partitur erschienen erstmals 1801 in Leipzig.
- 32 Haydn, Joseph:** Te Deum à 4 voci coll' accompagnamento dell' Orchestra composta da G. Haydn. Partitura / Te Deum von J. Haydn. mit unterlegtem deutschen Texte von C(hristian) A(ugust) H(einrich) Clodius. – Pr. 1 Rthlr. 8. Gr. Leipzig, Breitkopf und Härtel, (1802). Gr.-4°. 42, (2) S. (S. 2–42 Noten. Kart. Umschlag der Zeit mit Kleisterpapierbezug und handschr. Papiertitelschild. (2733D) CHF 400,–
Hoboken II, S. 159. – Kat. Hoboken IX, 1477 u. 1478. – Eitner V, 67. – Hirsch IV, 808. – Erstausgabe in Typendruck. Komponiert zwischen 1798 und 1800, für die Kaiserin Marie Theresе geschrieben. Mit zweifachem Stempelmonogramm F C A ? – Papier durchgehend stockfleckig. Broschurrücken gebrochen und der Überzug mit Fehlstellen.
- 33 Haydn, Joseph:** Drei Haydn Kataloge in Faksimile – mit Einleitung und ergänzenden Themenverzeichnissen herausgegeben von Jens Peter Larsen. Kopenhagen, Einar Munksgaard, 1941. Gr.-4°. (8) S., S. 3–119 (Seitentafeln mit Notenhandschr.-Faksimile), S. 121–118 (Anhang mit Noten und Text), (3) S. Orig.-Leinenband. (4932C) CHF 150,–
- 34 Haydn, Joseph:** Klaviersonate in Es-Dur. Hob. XVI: 49. – Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat der Musikhandschrift aus dem Besitz der Wiener Stadt- und Landesbibliothek (MH 4177/c). Einschliesslich einer Übertragung in Notendruck. Graz, Akad. Druck- und Verlagsanstalt, 1982. Quer-4°. 36 S. (S. 7–36 Noten). Mit 19 S. Notenhandschr.-Faksimile. Orig.-Leinenband. (4974C) CHF 60,–
Herausgegeben im Auftrag der Wiener Stadt- und Landesbibliothek von Otto Brusatti.
- 35 Haydn, Joseph:** Messe No. II. À 4 voix avec accompagnement de 2 violons, viola et basse, une flûte, 2 hautbois, 2 clarinettes 2 bassons, 2 cors, 2 trompettes, timbales et orgue. Partition. Leipsic, Breitkopf et Härtel, 1805. 114 S. (Typendruck). Umschlag der Zeit mit handschr. Papiertitelschild. (4965C) CHF 450,–
Hoboken (Kat.) IX, 1433. – Hoboken II, S. 89 (XXII, 9). – Hirsch IV, 797. – Erste Ausgabe. Komponiert 1796. Nicht im Orig.-Umschlag des Verlages. – Papier durchgehend gebräunt, stock- und fingerfleckig. Zu Beginn die unteren Ecken knitterfaltig und wenig Papierverlust.
- 36 Haydn, Joseph:** Messen / Masses No. 1–4 herausgegeben von / edited by Carl Maria Brand. Leipzig u. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1951.



Nr. 35

Joseph
Haydn

Folio. X, 404 S. Orig.-Broschur mit Schutzumschlag. (4888C) CHF 100,-

= «Kritische Gesamtausgabe / The Complete Works, critical edition» – Wissenschaftliche Leitung / General editor: Jens Peter Larsen, Serie XXIII, Band 1 / Series XXIII, volume 1.

- 37 Haydn, Joseph:** Symphonien / Symphonies No. 82–87. Herausgegeben von / edited by H.C. Robbins Landon. Leipzig u. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1950. Folio. XII, 343 S., (4) S. (Supplement). Orig.-Broschur mit Schutzumschlag. (4890C) CHF 100,-
= «Kritische Gesamtausgabe / The Complete Works, critical edition» – Wissenschaftliche Leitung / General editor: Jens Peter Larsen, Serie I, Band 9 / Series I, volume 9.

- 38 Haydn, Joseph:** Symphonien / Symphonies No. 88–92. Herausgegeben von / edited by H.C. Robbins Landon. Leipzig u. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1951. Folio. VI S., (1) Bl., 322 S. Orig.-Broschur mit Schutzumschlag. (4887C) CHF 100,-

= «Kritische Gesamtausgabe / The Complete Works, critical edition» – Wissenschaftliche Leitung / General editor: Jens Peter Larsen, Serie I, Band 10 / Series I, volume 10.

- 39 Haydn, Joseph:** Symphonien / Symphonies No. 50–57. Herausgegeben von / edited by Helmut Scholtz. Leipzig u. Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1951. Folio. VII, 377 S. Orig.-Broschur mit Schutzumschlag. (4889C) CHF 100,-
= «Kritische Gesamtausgabe / The Complete Works, critical edition» – Wissenschaftliche Leitung / General editor: Jens Peter Larsen, Serie I, Band 5 / Series I, volume 5.
- 40 Kretzschmar, Hermann:** Führer durch den Concertsaal. I. Abtheilung: Sinfonie und Suite. – (II. Abtheilung, erster Theil: Kirchliche Werke – zweiter Theil: Oratorien und weltliche Chorwerke. Zweite Auflage. 3 Bände. Leipzig, Liebeskind, 1890. 8°. Orig.-Halblederbände. (4885C) CHF 150,-
Vgl. Riemann II, 335 (für die erste Ausgabe von 1887). – Einbände berieben. Rücken verblichen.

- 41 Liszt. – Ramann, Lina:** Als Künstler und Mensch. 3 Teile in 2 Bänden. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1880–1894. 8°. XII, 570 (2) S.; VIII, 315 S.; XII, 531 (1) S. Mit 1 Portrait-Tafel. Illustr. und goldgeprägte Orig.-Leinenbände. (4949C) CHF 100,–
Band I: Die Jahre 1811–1840. – Band II, I. Teil: Virtuosen-Periode. Die Jahre 1839/40–1847. – Band II, II. Teil: Sammlung und Arbeit – Weimar und Rom. Die Jahre 1848–1886. – Einbände wenig berieben.
- 42 Liszt, Franz:** Briefe aus ungarischen Sammlungen (1835–1886). Gesammelt und erläutert von Margrit Prahács. Kassel u.a., Bärenreiter, 1966. Gr.-8°. 484 S. Mit 16 Seiten- tafeln. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag. (2717D) CHF 60,–
- 43 Liszt, Franz:** Schubert's Märsche für das Piano forte solo. – No 3. Wien, Diabelli & Co. u.a., (1847). 4°. 27 S. (S. 2–27 gestochene Noten). Orig.-Umschlag mit Titelblatt (nicht geheftet). (2735D) CHF 250,–
Raabe S. 285. – Platten-Nr. 8456, Preis 1 Fl 45 C.M. – Erste Ausgabe. – An Flore von Kondelka gewidmet. Das Titel- und das Widmungsblatt lithographiert von A. Grube in Wien. – Ränder etwas angestaubt sowie stock- und fingerfleckig.
- 44 Liszt, F(ranz):** Des bohémiens et de leur musique en Hongrie. Paris Librairie Nouvelle, 1859 8°. (4), 348 S., (1) Bl. (Errata) Etwas

späterer Leinenband, Orig.-Umschlag miteingebunden. (4984C) CHF 500,–
MGG XI, 281. – Erste Ausgabe. – Liszt beschreibt die Volksmusik der Roma und der Juden in Ungarn und Russland. – Berieben.

- 45 Liszt, F(ranz):** Des bohémiens et de leur musique en Hongrie. Nouvelle édition. Leipzig, Breitkopf & Haertel, 1881. Gross-8°. (1) Bl., (4), 538 S., (1) Bl. Illustr. silbergeprägter Orig.-Leinenband (28117A) CHF 140,–
Um 200 S. erweiterter Neuauflage über die von Liszt beschriebene Volksmusik der Roma und der Juden in Ungarn und Russland. – Mit getilgtem Namenszug auf dem Halbtitelblatt. Einband berieben und bestossen.
- 46 Liszt, Franz:** Franz Liszt's Briefe. Gesammelt und herausgegeben von La Mara (d.i. Ida Marie Lipsius, 1837–1927). 1. + 2. Band. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1893. 8°. XII, 399 S.; XII, 421 S. Mit 1 Portrait (Heliogravure). (4907C) CHF 100,–
Bände 1 + 2 (von total 8). – Einbände berieben und bestossen.
- 47 Liszt, Franz:** (Lieder) von Franz Schubert für das Piano forte in leichteren Styl übertragen von Franz Liszt. 15 Hefte zus. in 1 Band. Wien, Diabelli, Zwischen 1838 und 1850. 4°. Mit gestochenen Titelblättern und Noten. Halblederband der Zeit. (4966C) CHF 150,–
Müllerlieder: Das Wandern. Der Müller und der Bach. Der Jäger. Die böse Farbe. Wohin? Ungeduld. Pl.-Nr. 8451–8453. Preisangabe (pro Heft) f 1. cm. 15, 15, 15 S. Jeweils nach dem Titelblatt ein gestochenes Widmungsblatt an «Rosalie Spina». – Sey mir gegrüsst. No. 1.; Pl.-Nr. 6531; Preis 30 x C.M.; 7 S. – Auf dem Wasser zu singen (Barcarolle). No. 2.; Pl.-Nr. 6532; Preis f 1. – C.M.; 15 S. – Du bist die Ruh. No. 3.; Pl.-Nr. 6533; Preis 45 x C.M.; 11 S. (die ersten zwei leer). – Erbkönig. No. 4. Pl.-Nr. 6534; Preis f 1. – C.M.; 15 S. – Meeresstille. No. 5.; Pl.-Nr. 6536; Preis 30 x C.M.; 7 S. – Die junge Nonne. No. 6. Pl.-Nr. 6536; Preis f. 1. – C.M.; 15 S. – Frühlingsglaube. No. 7.; Pl.-Nr. 6537; Preis 30 x C.M.; 7 S. – Gretchen am Spinnrade. No. 8.; Pl.-Nr. 6538; Preis f 1. – C.M.; 15 S. – Ständchen von Shakespeare. No. 9.; Pl.-Nr. 6539; Preis _ 45 x C.M.; 11 S. (die ersten zwei Seiten leer). – Rastlose Liebe. No. 10.; Pl.-Nr. 6540; Preis 30 x C.M.; 7 S. – Der Wanderer. No. 11.; Pl.-Nr. 6541; Preis 45 x C.M.; 11 S. – Ave Maria. No. 12.; Pl.-Nr. 6542; Preis f1. – C.M.; 15 S. – Manuskript: 5 kopierte Notenseiten mit handschr. Titel und Text mit dem Titel: Ständchen-Lied aus Schubert's Schwanengesang für das Pffe übertr. von F. Liszt. Von unbekannter Hand um 1850. – Papier durchgehend stockfleckig.



Nr. 43
Franz
Liszt

- Gegenwart. Frankfurt a.M., Frankfurter Verlags-Anstalt, 1904 8°. XX, 812 S., (2) S. (Anzeigen); 18 S. (loser Nachtrag). Mit zahlr. Textillustrationen. Orig.-Broschur. (5059B) CHF 200,-
Erste Ausgabe dieses Standardwerkes über die Geigenbauer der ganzen Welt. – Unaufgeschnitten. Durchgehend leicht und stockfleckig. Broschur gebräunt und fleckig. Rücken gebrochen.
- 49 Mendelssohn Bartholdy, Felix:** Rondo capriccioso pour piano. Op. 14. Paris, Henry Lemoine, (um 1840). 4°. 11 S. gestochene Noten. Orig.-Heft. (4964C) CHF 120,-
Komponiert 1828 in Wien und ebenda erste Veröffentlichung 1830 dieser Etüde in E-Dur. – Durchgehend gebräunt, finger-, wasser- und stockfleckig.
- 50 Monteverdi, Claudio:** l'Incoronazione di Poppea. – (Faksimile-Druck). Milano, Fratelli Bocca, 1938. Quer-4°. 16 S. Mit 108 Bl. (Handschr.-Faksimile). Lose Bögen. (4972C) CHF 200,-
Nr. 164 von 300 Exemplaren.
- 51 Monteverdi, Claudio:** l'Incoronazione di Poppea. – (Faksimile-Druck) Bologna, Forni, (1994). Quer-4°. (6). 108 Bl. (Notenhandschr.-Faksimile). Lose in rotem Leinenumschlag. (4933C) CHF 150,-
- 52 Mozart. – Wyzewa (eig. Wysewski), T(héodor) de et Saint-Foix, G(eorges) de:** W.-A. Mozart – sa vie musicale et son oeuvre de l'enfance a la pleine maturité. Essai de biographie critique suivi d'un nouveau catalogue chronologique de l'oeuvre complète du maître. 1: L'enfant-prodige (1756–1773). 2: Le jeune maître (1773–1777). 3: Le grand voyage, l'installation a Vienne (1777–1784). 4: L'épanouissement: Figaro, Don Juan et les grandes symphonies (1784–1788). 5: Les dernières années (1789–1791). 5 Bde. Paris, Desclée De Brouwer, 1936–46. Gr.-8°. Je Bd. ca. 400 S. Mit zahlr. Notenbeispielen u. insges. 40 Portraits u. 12 faks. Abb. auf Tafeln. Halblederbände d.Zt. (1311D) CHF 200,-
MGG (dtv) XIV, 922 und XI, 1250f. – Neue Ausgabe dieser grundlegenden kritischen Biographie. Die ersten beiden Bände erschienen erstmals 1911. Nach Théodor Wyzewas (1862–1917) Tod publizierte Georges Saint-Foix die weiteren drei Bände. – Einbände berieben.
- 53 Mozart. – Händel, Georg Friedrich:** Händel's Oratorium. Der Messias mit deutschem und neu hinzugefügtem lateinischen Texte. Im Clavierauszuge nach der Mozartschen Bearbeitung eingerichtet von Xaver Gleichauf und dem Caecilien Verein in Frankfurt gewidmet vom Verleger. Bonn, Simrock, o.J. (um 1828). Quer-4° (2), 139 S. gestochene Noten. Halblederband der Zeit. (29709A) CHF 400,-
Platten-Nr. 2679. Verlag überklebt mit «Stuttgart, bei G.A. Zumsteg». – Köchelverz. 572. – Dritter Klavierauszug mit der von Mozart geänderten Instrumentierung. – Papier durchgehend etwas gebräunt, finger- und stockfleckig. Einbanddeckel mit montiertem alten handschr. beschrift. Besizerschildchen. Einband berieben und bestossen.
- 54 Mozart. – Jahn, Otto:** W.A. Mozart. 4 Bände. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1856–1859. 8°. Mit 5 Stahlstichportraits, 3 gef. Tafeln (Notenhandschr.-Faksimile), 1 gef. Tafel (Handschrift-Faksimile), 38 Seitentafeln mit gedruckten Noten und zahlr. Notenbeispielen im Text. Etwas spätere Halbleinenbände. (4934C) CHF 250,-
MGG (dtv) VI, 1673f. – Riemann II, 251. – Erste Ausgabe. – Otto Jahn (1813–1869), beschäftigte sich bis 1850 vorwiegend mit Altertumswissenschaften, wurde von der restaurativen sächs. Regierung nach einem gerichtlichen Verfahren verurteilt. Trotz sofortiger Aufhebung wurde er in der Folge seiner akad. Ämter enthoben. Er befasste sich danach intensiv mit vorliegender Biographie. «In die Geschichte der Mf. ist Otto Jahn auf Grund seiner epochemachenden Mozart-Biogr. eingegangen. Er begründete mit diesem Werk die auf der krit.-hist. Methode aufgebaute Musikerbiogr.» (MGG). «Meine Aufgabe war eine auf gründlicher Durchforschung der Quellen beruhende zuverlässige vollst. Darstellung des Lebenserganges Mozarts ...» (Vorwort S. XXI). – Durchgehend stockfleckig. Einbandgelenk von Band eins angeplatzt und Rücken am Fuss mit Fehlstelle.
- 55 Mozart. – Nissen, Georg Nikolaus:** Anhang zu Wolfgang Amadeus Mozart's Biographie ... Nach dessen Tode herausgegeben von Constanze, Wittwe von Nissen, früher Wittwe Mozart. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1828. 8°. 219 (1) S. Mit 1 gef. Tafel mit Notenhandschr.-Faksimile und 1 gef. Tabelle. Halblederband der Zeit mit rotem Rückenschild und Rückenvergoldung. (4937C) CHF 250,-
Papier durchgehend etwas gebräunt. Vorsätze leimschattig. Mit zwei handschr. Besitzereinträgen auf dem fliegenden Vorsatz.
- 56 Mozart. – Oulibicheff, Alexander (eig. Ulybysev, Aleksandr D.):** Mozart's Opern. Kritische Erläuterungen. Aus dem französischen Originale übersetzt von C(arl) Kossmaly. Mit einer Einleitung und Nachrichten über den Verfasser von A(ugust) Kahlert. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1848. 8°. XXVI (2), 392 (2) S. Halblederband der Zeit. (4970C) CHF 200,-
Durchgehend stockfleckig und gebräunt. Vorsätze leimschattig. Einband berieben.

Allegro. *Offertorium de S. V. Maria.* von *W.A. Mozart.* H. Salomann. *Nr. 195*

Handwritten musical score for *Offertorium de S. V. Maria* by W.A. Mozart. The score is written in ink on aged paper and includes parts for the following instruments and voices: Oboi I, Oboi II, Fagott I, Fagott II, Violon I, Violon II, Viola, Violon, Canto, Alto, Tenor, Bass, and Orgel. The vocal parts include the lyrics: *A - ve - Ma - ri - a gra - ti - a plena gra - ti - a plena.* The score is marked *Allegro.* and includes a handwritten number *6972/14* in the upper right corner.

Nr. 57
Wolfgang
Amadeus
Mozart

RONDO
Pour le Piano-Forte

composé par

W.A. MOZART FILS.

Exéc. de son Concert pour le Piano-forte Concert.

LEIPZIG,

au Bureau de Musique de C. F. Peters.

Pr. 6 gr.



Nr. 58
Franz
Xaver



Nr. 59
Leopold
Mozart

- 57 Mozart – Abschrift. – Mozart, Wolfgang Amadeus:** Offertorium de B(eata) Maria V(irgine) o.J. (erstes Drittel des 19. Jahrhunderts). (16) S. (Noten). (4947C) CHF 400,-

Köchelverzeichnis 277. – Mit altem Namenszug und Nummerierung «M. Waldmann No. 195» (Maria Waldmann [1872–1920], italienische Mezzosopranistin?). Papier mit Wasserzeichen «J. Forstinger».

- 58 Mozart, (Franz Xaver):** Rondo. Pour le piano-forte composé par W.A. Mozart Fils. Tiré de son concert pour le piano-forte oeuv. 25. Leipzig, C.F. Peters o.J. (um 1825). Quer-4°. (14) S. gestochene Noten. Orig.-Umschlag mit gest. Titel. (4929C) CHF 200,-

MGG (dtv) IX, 690. – Klavierauszug des «Rondo» = der letzte Satz des «Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2. Op 25 in Es-Dur». – Etwas stock- und fingerfleckig.

- 59 Mozart, Leopold:** Leopold Mozarts gründliche Violinschule. Dritte vermehrte Auflage. Augsburg, Lotter, 1787. Kl.-4°. (6), 268, (6) S. (Register). Mit 1 gest. Frontisp., 3 Kupfertafeln, 1 mehrfach gef. Notenblatt und zahlr. Notenbeispielen im Text. Etwas späterer Halblederband mit vollständig abgelöstem Rücken. (4938C) CHF 1'250,-

MGG (dtv) IX, 696. – Dritte Ausgabe dieser erstmals 1756 in Augsburg erschienenen Violinschule, die damals erste umfassende in deutscher Sprache.

Sie bildet eine Fundgrube für Forschung und Aufführungspraxis. – Neben dem abgelösten Rücken der Einband etwas berieben. – Innen sauberes Exemplar.

- 60 Mozart, Wolfgang Amadeus:** Die Zauberflöte. KV 620. Faksimile der autographen Partitur. Herausgegeben von Karl-Heinz Köhler. Faksimileband + Beiheft. Kassel, Bärenreiter, 1979. Quer-4°. (248) S. Orig.-Leinenband bzw. Orig.-Broschur in Pappschuber. (23039A) CHF 300,-

= «Documenta Musicologia», zweite Reihe, VII.

- 61 Mozart, Wolfgang Amadeus:** Don Giovanni. – Partitur erstmals nach dem Autograph herausgegeben unter Beifügung einer neuen Textverdeutschung von Bernhard Gugler. 2 Bände. Breslau, F.E.C. Leuckart, (1869). Folio. XIX (1) S. (Titelblatt u. Text), 230 S. (gestochene Noten); (2) S. (Titelblatt), S. 231–476 (gestochene Noten), (2) S. (Text). Rote Halblederbände der Zeit. (28298A) CHF 1'500,-

KV 527. – Platten-Nr. F.E.C.L. 2027. – Seltene Partitur, herausgegeben mit neuer deutscher Übersetzung von Bernhard Gugler. Der Autograph, damals im Besitze von Pauline Viardot, diente ihm ausschliesslich für diese Neuausgabe. «In der jedem musikalischen Besucher Badens wohlbekannten Villa Viardot war mir wiederholt zu wochenlanger Arbeit ein Zimmer mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt ...» (Vorrede von Bernhard

Gugler). Mit gestochener Widmung an «Pauline Viardot-Garcia» nach dem Titelblatt. – Vereinzelt, am Anfang stärker stockfleckig. Einbände berieben und bestossen.

- 62 Mozart, Wolfgang Amadeus:** Klavier-Conzerte. No 12 B. Concert für 2 Klaviere F dur. Op. 81 Nachgelassenes Werk komponiert 1776. Nach dem Concert für 3 Klaviere von dem Komponisten selbst bearbeitet. Offenbach, London u. Philadelphia, Joh. André, (um 1860). Gr.-4°. 21 S., 21 S. (gestochene Noten). Mit lithogr. Titelblatt. Lose Bögen in grünem Orig.-Umschlag. (4963C) CHF 120,–
Köchelverzeichnis 242.
- 63 Mozart, Wolfgang Amadeus:** Le nozze di Figaro. Die Hochzeit des Figaro. Eine comische Oper in vier Aufzügen. Clavier-Auszug. Hamburg, Johann August Böhme, o.J. (um 1815). Quer-4°. (2) Bl., 228 S. (gestochene Noten). Mit 1 gestochenen illustr. Titelblatt. Halblederband mit vergoldetem Deckelschild und schlichter Rückenvergoldung. (4946C) CHF 300,–
Früher Klavierauszug ohne Platten-Nr. – Papier etwas gebräunt, fingerfleckig und am Anfang mit Wasserrand. Einband berieben und bestossen.

- 64 Mozart, Wolfgang Amadeus:** Partitions des cinq principaux quintetti pour deux violons, deux altos, et violoncelle. No. 1(-5). 5 Hefte. Offenbach, J. André, o.J. (um 1825). 8°. 27 S.; 39 S.; 35 S.; 31 S.; 35 S. Blaue Umschläge der Zeit mit Verlagsetikett und Deckelschild mit handschr. Titel. (4959C) CHF 500,–

Köchelverzeichnis 406, 515, 516, 593, 614. – Zweite bei André erschiene Ausgabe mit den Pl.-Nr. 4791–4795. Erschien erstmals zwischen 1790 u. 1793 bei Artaria in Wien. André publizierte die 5 Quintette zusammen erstmals um 1800. – Mit Exlibris-Stempel «Péré-Galli». – Umschläge berieben und fleckig sowie mit kleineren Fehlstellen.

- 65 Mozart, (Wolfgang Amadeus) und Goethe, (Johann Wolfgang):** Das Veilchen. Nachwort von Alfred Einstein. – (Faksimileausgabe) Wien, Leipzig u. Zürich, Herbert Reichner, 1936. Quer-4°. (1) Bl. (Notenhandschr.-Faksimile), (6) Bl. Orig.-Leinenband. (2552D) CHF 60,–

Nachwort von Alfred Einstein.

- 66 (Mühling, Heinrich Leberecht August):** (4 stimmige Männergesänge von Mühling). (Berlin), (1867). Quer-8°. 1 Bl., 92 S. Pappband



der Zeit mit handschriftlichem Papiertitelschild.
(28760A) CHF 300,-

Handschriftliche Kopie von «R. Kruckow» mit Widmung an «J. Schneider». Enthält: 1. Die glückliche Ehe – 2. Frühlingsbothe – 3. Abendgruss – 4. Erinnerung – 5. Die Sazzung – 6. Nacht – 7. Scolie – 8. Menschenglück – 9. Trinkspruch – 10. Sommernacht – 11. Winternacht – 12. Deutscher Trinkspruch. – August Mühling (1786–1847) war Organist, Kantor, Dirigent und Komponist. Seine Kindheit verbrachte er in Leipzig, wo er als Klavierspieler und Violinist öffentlich musizierte. Nach Aufhalten in Naumburg und Nordhausen kam er 1823 nach Magdeburg, wo er als Organist und Dirigent an der Kirche St. Ulrich und Levin tätig war. – Einband stärker berieben und bestossen.

- 67 Musikautograph. – Sulzer, Julius (1834–1891):** Österreichischer Komponist und Pianist. 2 gef. Doppelblätter mit 6 Seiten (Noten). (4910C) CHF 150,-

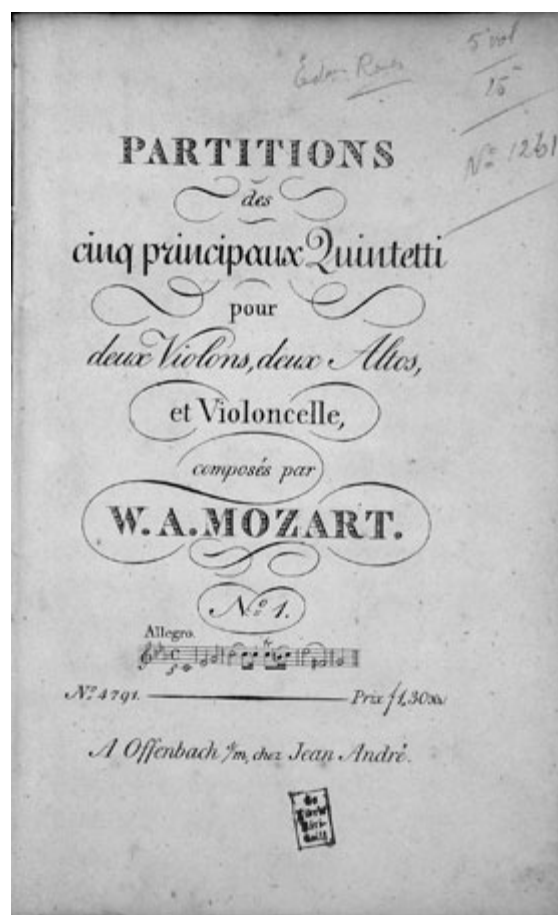
Vertonung von Heinrich Heines Gedicht: «Ich stand in dunklen Träumen». «Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano forte componirt und Herrn Joseph Erl K.K. Hof Opern Sänger und Mit..... der K.K. Hofkapelle freundlichst gewidmet von Julius Sulzer». – Papier gebräunt.

- 68 Musikautograph. – Waldmann, Ludolf (1840–1919):** Deutscher Volksliederkomponist. 1 gef. Blatt mit 2 Seiten handschr. Noten (braune Tinte). (4911C) CHF 100,-

Dreistrophiges Lied mit dem Titel «Wer weiss ob wir uns wiedersehen?» – Papier mit grösserem Einriss und gebräunt.

- 69 Neitzel, Otto:** Der Führer durch die Oper. Des Theaters der Gegenwart, Text, Musik, und Scene erläuternd. Erste (- dritte) Abtheilung: Deutsche Opern. 3 Bände. Leipzig, Liebeskind, 1890–1893. 8°. Orig.-Halblederbände mit Rückenvergoldung. (4884C) CHF 150,-
Einbände berieben. Rücken verblichen.

- 70 Neruda, Wilma (1839–1911):** Tschechische Violinistin. Fotografie. London, Bassano, o.J. (ca. 1875). Carte de visite. (623C) CHF 140,-
MGG IX, 1379. – «Wilma Neruda erhielt als Vierjährige bei ihrem Vater ersten Violinunterricht, anschliessend bei L. Jansa in Wien. Mit sieben Jahren trat sie vielbewundert erstmals öffentlich auf. Seit 1847 nahm sie an den Konzertreisen der Familie teil, wobei sie oft solistisch spielte und zunehmend berühmter wurde ... Von 1869 bis 1898 konzertierte sie regelmässig in der Winter- und Frühjahrssaison in London, dort erhielt sie 1876 vom Herzog von Edinburgh und den Earls of Qudley und Hardwicke als gemeinsames Geschenk eine Stradivari-Geige von 1709» (MGG).



- 71 Nissen, Georg Nikolaus von:** Biographie W.A. Mozart's. Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn Geschriebenen, mit vielen neuen Beylagen, Steindrücken, Musikblättern und einem Fac-simile. Nach dessen Tode hrsg. von Constanze, Wittve von Nissen, früher Wittve Mozart. Mit einem Vorworte vom Dr. Feuerstein in Pirna. – Anhang. 2 in 1 Band. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1828. 8°. XLIV, 700 (von 702) S., (1) Bl.; 219 S. Mit 1 lithogr. Portrait als Frontisp., 6 (von 7) lithogr. Tafeln, 12 S. (I-XII) Notenbeispiele auf 6 gef. Tafeln, 2 gef. Notentafeln, 1 gef. Tafel mit Notenhandschr.-Faksimile, 1 gef. Tabelle und einigen Notenbeispielen im Text. Halblederband der Zeit (4967C) CHF 1'000,-

Erste Ausgabe mit dem Anhang. – Georg Nikolaus Nissen (1761–1826), dänischer Staatsmann u. Diplomat, heiratete 1809 Constanze, die Witve W.A. Mozarts. Nebst Gedichten, Übersetzungen u. einem Schauspiel verfasste er die erste grosse Biographie Mozarts, basierend auf vielen Originaldokumenten u. Briefen. – Die lithogr. Bildbeilagen zeigen G.N. Nissen, Mozart als Knabe von 7 Jahren, Mozart, Mozarts Söhne, Constanze Mozart, Mozarts Ohr und ein «gewöhnliches» Ohr und Mozarts Haus. – Die gef. Tafel mit der Familie Mozart fehlt (wie so oft)

Nr. 64

Wolfgang
Amadeus
Mozart

und zudem fehlt das Blatt mit den Seiten 47/48 des ersten Bandes. – Papier durchgehend gebräunt und etwas stockfleckig. Einband stärker berieben und bestossen.

72 Notensammlung für Klavier div. Komponisten.

– Versch. Orte und Verlage, o.J. (um 1860). 4°. ca. 150 S. (meist gestochene Noten). Halblederband der Zeit (658D) CHF 350,–
Schumann, R(ober)t: Warum. Op. 12/3. 1 S. (und) Des Abends. Op. 12/1. Moskau, P. Jurgenson. 2 S. Pl.-Nr. 388 u. 389. – **Kuhe, W. u. Henselt, A.**: Graziella. Op. 60. Petersburg, M. Bernard. S. 3–9 (gest.). Pl.-Nr. 6001. – **Lysberg, Ch. B. u. Henselt, A.**: La Fontaine Idylle. Op. 34. Petersburg, M. Bernard. S. 386–393 (gest.). Pl.-Nr. 6029. – **Beethoven, Ludwig van**: Romance pour violon. Arrangée pour le piano. Op. 50. Braunschweig, Henry Litolffs. S. 2–7. Pl.-Nr. 743. – **Egghard, Jules**: Hymne national russe. Op. 177. Petersburg, M. Bernard. S. 49–53 (gest.). Pl.-Nr. 5346. – **Spindler, Fr.**: Une Cavalcade. Piece de Salon. Op. 140. Petersburg, M. Bernard. S. 582–588 (gest.). Pl.-Nr. 5897. – **Kalkbrenner, Fréd.**: La femme du marin. Pensée fugitive. Nouv. éd. Petersburg, M. Bernard. S. 3–5 (gest.). Pl.-Nr. 2275. – **Mayer, Charles**: Une fleur tombée. Impromptu. Op. 192. Petersburg, M. Bernard. S. 242–249 (gest.). Pl.-Nr. N.18A.N°6. – **Voss, Charles**: Air de l'opéra. Op.

232 No. 2. Leipzig, Breitkopf & Härtel. S. 3–9. Pl.-Nr. 9595. – **Heller, Stephan**: Les plaintes de la jeune fille. Mélodie de F. Schubert. Transcr. par S.H. S. 303–307 (gest.). Pl.-Nr. N.6.A. N°12. – **Voss, Charles**: Polonaise elegante. Petersburg, M. Bernard. S.78–83 (gest.). Pl.-Nr. 2326b. – **Mayer, Charles**: Chant du gondolier. Petersburg, M. Bernard. S. 25–30 (gest.). Pl.-Nr. N.15.A. No1. – **Lange, G.**: Larmes solitaires. Nocturne. Op. 52. Petersburg, M. Bernard. S. 303–307 (gest.). Pl.-Nr. N.31.A. N°7. – **Laue, Adolphe**: Valse pour le piano. Op. 5. Petersburg, J. Jurgenson. S. 3–7 (gest.). Mit handschr. Widmung: «Seinem Freund v? Nicolas Manhold zur freundlichen Erinnerung zum K...h...isten». – **Godefroid, Felix**: Les chansons de Madrid. Sérénade. Op. 70. Moskau, P.J. Jürgenson. S. 3–9 (gest.). Pl.-Nr. 702. – **Schulhoff, Jules**: Serenade Espagnole pour piano. Op. 29. Wien, A. Diabelli u. Petersburg, A. Büttner. S. 3–11 (gest.). Pl.-Nr. 9133. – **Capson, A.**: La gracieuse. Impromptu. Op. 25. Petersburg, M. Bernard. S. 2–5 (gest.). Pl.-Nr. 4177. – **Beethoven, Ludwig van**: Finale. Berlin, Schlesinger. S. 2–7 (gest.). Pl.-Nr. 3932. – **Pacher, J.A.**: Lar source. Bluette. Op. 63. Petersburg, M. Bernard. S. 479–483 (gest.). Pl.-Nr. N.22.A. N°11. – **Faust, Ch.**: Blättlein im Winde. Walzer. Op. 114. Moskau, P.J. Jürgenson. S. 3–11 (gest.). Pl.-Nr. 1836. – **Wallace, W.V.**: Croyez-moi! Romance. Petersburg, M. Bernard. S. 156–159 (gest.). Pl.-Nr. N.22.A. N°4. – **Egghard, J.**: La source de perles. Caprice. Op. 57. Moskau, J. Jürgenson. S. 2–7 (gest.). Pl.-Nr. 765. – **Schumann, R(ober)t**: Kinderscenen. Op. 15. Petersburg, A. Johansen. S. 3–20 (gest.). Pl.-Nr. 77. – **Pacher, J.A.**: La débutante. Thème de Rossini de l'opéra Guillaume Tell varié. Op. 32/2. Petersburg, M. Bernard. S. 118–123. Pl.-Nr. 3304. – **Egghard, Jules**: Le jet d'eau. Impromptu de Salon pour piano. Moskau, P.J. Jürgenson. S. 3–7 (gest.). Pl.-Nr. 1351. – **Pacher, J.A.**: Petit pièce sur un thème de l'opera «Der Freischütz» de C.M. de Weber. Op. 40/3. Petersburg, M. Bernard. S. 78–82 (gest.). Pl.-Nr. 3641. – **Pacher, J.A.**: Variations sur des motifs du Freischütz. Op. 32. Petersburg, M. Bernard. S. 67–69 u. 72–74 (gest.). Pl.-Nr. 3352. – **Tedesco, Ignace**: Danse cosaque. Op. 60. Petersburg, M. Bernard. S. 467–472 (gest.). Pl.-Nr. N.13.A. N°12. – **Baumfelder, Frédéric**: Valse brillante de l'opéra «Romeo et Juliette» de Ch. Gounod. Op. 165. Petersburg, M. Bernard. S. 110–115. (gest.). Pl.-Nr. N°29.A.N°3. 5212. – **Hennes, Aloys**: Perles d'écumes. Galop brillant. Op. 124. Bremen, Fr. Cranz. S. 3–7. Mit illustr. lithogr. Titel. Pl.-Nr. 526. – **Kuhe, W.**: La joyeuse morceau de salon. Op. 70. S. Petersburg, M. Bernard. S. 214–219 (gest.). Pl.-Nr. N.23.A. N°6. – **Mayer, Charles**: Hedwige-Polka. Op. 275. Petersburg, M. Bernard. S. 2–5 (gest.). Pl.-Nr. 3696. – **Ketterer, Eugène**: Fête salve. Op. 49. Petersburg, M. Bernard. S. 326–333 (gest.). Pl.-Nr. N.22.A. N°8. – **Arnold, Fr.**: La fille villageoise. Idylle. Op. 5. Petersburg, M. Bernard. S. 399–403. Pl.-Nr. 5126. – Papier teilweise etwas gebräunt. Einband berieben und bestossen. Rücken an Kopf und Fuss mit Fehlstellen.



Nr. 74

Jean
Philippe
Rameau

73 Puccini, Giacomo: Turandot. Drama lirico in tre atti e cinque quadri di G(iuseppe) Adami (1878–1946) e R(entato) Simoni (1875–1952). L'ultimo duetto e il finale dell'opera sono stati completati da F(ranco) Alfano (1875–1954). Riduzione per canto e pianoforte di G(uido) Zuccoli. Milano, Ricordi, c. 1926. 4°. (7) Bl., 384 S. Mit 1 Portrait. Farbige illust. Halbleinenband mit gold-schwarz verzierten Vorsätzen. (4957C) CHF 120,-
MGG (dtv) X, 1737. – Schickling 91.E2. – Pl.-Nr. 119772. – Zweite Ausgabe des Klavierauszuges. Komponiert von 1920 bis 1924. Enthält eine Aufstellung der gesamten Besetzung der Uraufführung der Oper in der Scala unter Toscanini vom 25. April 1926. – Einband etwas berieben und bestossen.

74 Rameau, Jean Philippe: Démonstration du principe de l'harmonie, servant de base à tout l'art musical théorique & pratique. Paris, Durand und Pissot, 1750 4°. XXIII (1), 112, XLVII, (5) S. Mit 5 gef. Kupfertafeln. Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. (4872C) CHF 1'000,-
Graesse VI, 20. – MGG (dtv) X, 1904. – Eitner VIII, 120. – Fétiſ VII, 175. – Seltene erste Ausgabe. Zusammen mit «Génération» von 1737 verdeutlicht diese musiktheoretische Schrift «Rameaus Veränderungen und Weiterentwicklungen seiner früheren Anschauungen, auf die Stufe reifer und abgeklärter denkerischer Meisterschaft gebracht, in straffer, klarer und konzentrierter Form» (MGG). Vorliegendes Werk den Mitgl. der Akad. der Wissenschaften gewidmet, deren ausführlicher Bericht u.a von d'Alembert unterzeichnet hier der Originalausgabe als «Extrait des Registres de l'Académie Royale des Sciences – du 10. Décembre 1749» beigegeben (47 Seiten). «Am Ende der «Démonstration» sieht Rameau sich gezwungen, seine in der «Génération» beschriebene Anschauung der Mollharmonie ... zu revidieren» (MGG). – Beigegeben: Riccoboni, François: L'art du théâtre. Paris, C.F. Simon und Giffart, 1750. (6), 102, (2) S. – François Riccoboni (1707–1772, ital.-franz. Schriftsteller, Schauspieler und Dramaturg schrieb zahlreiche Stücke für das «Théâtre-Italien» in Paris. – Einband berieben und bestossen.

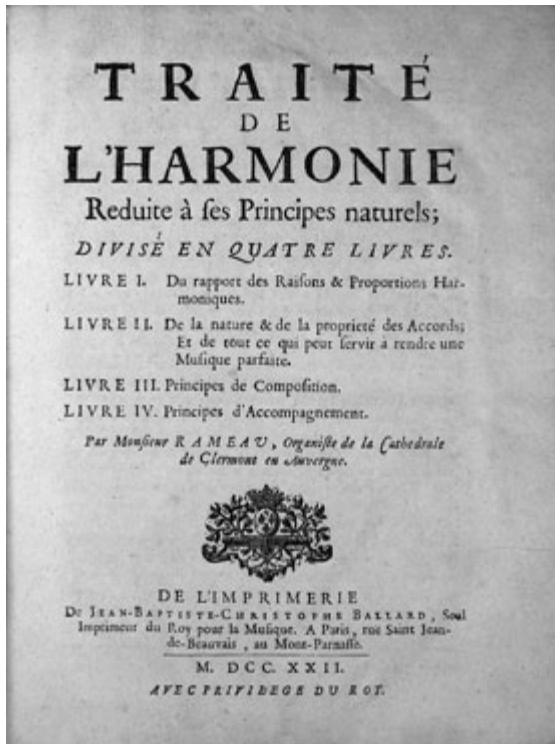
75 Rameau, Jean Philippe: Generation harmonique, ou traité de musique theorique et pratique. Paris, Prault 1737. 4°. (16), 201, (13) S. Mit 12 Kupfertafeln. (2674D) CHF 1'500,-
Grässe VI, 20. – MGG (dtv) X, 1904. – Eitner VIII, 120. – Fétiſ VII, 175. – Erste Ausgabe. – «Hatte Rameau im Traité Zarlinoſ* «duale» Theorie mit der nach unten gehenden Reihe zur Erklärung der Mollharmonie scharf zurückgewiesen und dafür den schwachen Versuch unternommen, die Lage der Terz zwischen den beiden bestimmenden Eckpfeilern von Grundton und Quinte willkürlich zu vertauschen, so greift er in



Nr. 75
Jean
Philippe
Rameau

der «Génération» zum Zwecke einer befriedigenderen Abteilung der Mollharmonie auf die sympathetische Vibration von Saiten und eine sich daraus ergebende arithmetische Proportion zurück, was praktisch eine Anerkennung von Zarlinoſ ursprünglicher Erklärung bedeutet» (MGG). – *Gioseffo Zarlino (1517–1590), ital. Musiktheoretiker und Komponist. – Papier zu Beginn etwas gebräunt und stockfleckig. Mit alten Besitzereinträgen auf dem Vorsatz. Einband berieben.

76 Rameau, Jean Philippe: Traité de l'harmonie reduite à principes naturels; divisé en quatre livres. – Livre I: Du rapport des raisons & proportions harmoniques. – Livre II: De la nature & de la propriété des accords; et de tout de qui peut servir à rendre une musique parfaite. – Livre III: Principes de composition. – Livre IV: Principes d'accompagnement. Paris, J.-B.-Ch. Ballard, 1722. 4°. (8), XXIV, 432, 17 (1) S. Mit zahlr. Notenbeispielen im Text. Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. (2672D) CHF 1'750,-
Grässe VI, 20. – MGG (dtv) X, 1903. – Eitner VIII, 120. – Fétiſ VII, 174. – Hirsch I, 484. – Erste Ausgabe. Rameaus (1683–1764) Hauptwerk war zugleich auch sein vielbeachtetes Erstlingswerk. «Nach dem Willen seines Verf. nicht nur das erste wiss. System der



Nr. 76

Jean
Philippe
Rameau

mus. Harmonie, die statt auf willkürlicher Schöpfung auf Vernunft und auf der Unfehlbarkeit physikalischer Gesetze beruhte, sondern er sollte gleichzeitig ein Hilfsmittel sein, um die im 17./18. Jh. nur in langen Jahren mühseligen Studiums zu erlangende Kunst der Begl. und der Kompos. einfacher und rascher zu vermitteln» (MGG). – Zu Beginn und am Schluss stärker gebräunt. Teilweise etwas stockfleckig. Einband berieben und bestossen. Mit altem Namenszug «Louis Laurent Mayeuvre» auf dem ersten weissen Blatt und einem Bibliothekskleber auf dem Vorsatz.

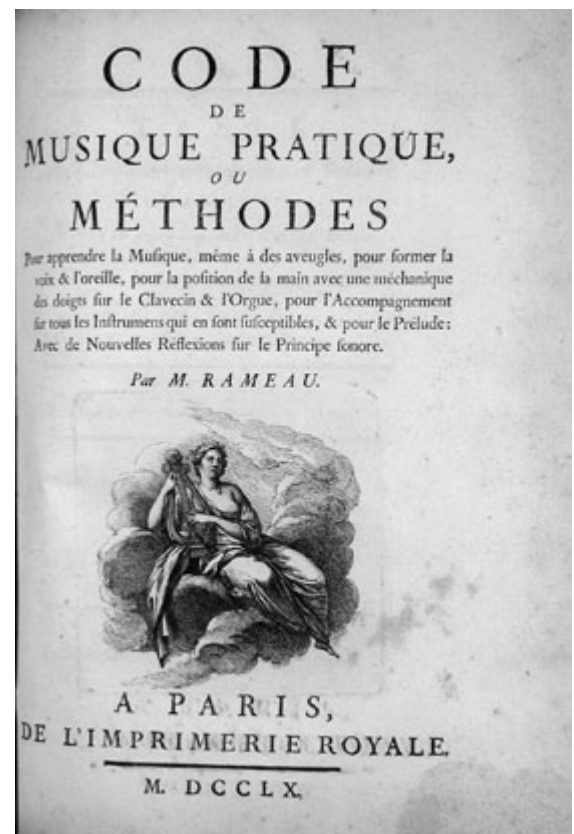
- 77 Rameau, Jean Philippe:** Code de musique pratique ou méthodes. Pour apprendre la musique, même à des aveugles, pour former la voix & l'oreille, pour la position de la main avec une mécanique des doigts sur le clavecin & l'orgue, pour l'accompagnement sur tous les instrumens qui en sont susceptibles, & pour le prélude: Avec de nouvelles réflexions sur le principe sonore. 3 Werke in 1 Band. Paris, l'Imprimerie Royale, 1760. 4°. (1) Bl., XX, 237 S. Mit 33 S. gestochenen Noten. Marmorierter Lederband mit Rückenvergoldung und Rückenschild. (4882C) CHF 4'000,–

Grässe VI, 20. – MGG (dtv) X, 1902f. – Eitner VIII, 119 – Fetis VII, 175. – Hirsch I, 490. – Seltene erste Ausgabe. Rameaus letztes musiktheoretisches Werk, wo er sich erneut der Obertonreihe zuwendet «... aus der er jetzt, am Ende seines Lebens zum ersten Male überhaupt, im Gegensatz zu allen früheren Feststellungen, alle Töne der Dur-Tonleiter direkt ableitet und nicht mehr vor dem berühmten 7. Oberton anhält,

Nr. 77

Jean
Philippe
Rameau

sondern bis zu weit höheren Ziffern hinaufgeht, um endlich die Mollharmonie in «e» zu erhalten. Rameau ist überzeugt, dass er die bisher nicht gefundenen Erklärungen für das Mollgeschlecht und für die Subdominante, ja, dass er alle Geheimnisse der musikalischen Harmonie einzig und allein in der Obertonreihe finden könne. Ebenso leitet er in seinem Alterswerk die dissonanten Akkorde in neuer Weise ab, nämlich aus der Verbindung von Dreiklängen, die durch gemeinsame Töne eng miteinander verbunden sind, womit er M. Hauptmanns Theorie von der Bildung der Septakkorde vorwegnimmt» (MGG). – Vorgebunden: **Roussier, Pierre Joseph:** Mémoire sur la musique des anciens, ou l'on expose le principe des portions authentiques, dites de Pythagore, & de divers systèmes de musique chez les grecs, les chinois & les égyptiens & celui des modernes. Paris, Lacombe, 1770. (4), XXIV, 252 S. Mit 1 gest. Frontisp., 1 gef. Tabelle und 2 (sich wiederholende) Textkupfer. – MGG (dtv) XI, 1018. – Seltene musiktheoretische Schrift von Pierre-Joseph Roussier (1716–1790), franz. Geistlicher ohne musikalische Ausbildung. «Rameaus «Traite de l'harmonie» (Paris 1722) entschied ihn zu seiner Beschäftigung mit theoretischen Fragen der Musik, in der er dem System Rameau weitgehend verbunden blieb ... so gelangte er auch im Bereich der Harmonik zu manchen Verbindungen, die erst später z.T. im 19. Jh. zur praktischen Verwendung gelangten» (MGG). – **Ballière de Laisement, Denis:** Théorie de la musique. Paris u. Rouen, Didot u. Machuel, 1764. (2), VIII, 177 S., (1) Bl. – Grove II, 602f. – Musiktheoretisches Werk



des franz. Opernkomponisten, Musiktheoretikers und Pharmazeuten Denis Ballière de Laisement (1729–1800). Seine Schrift enthält Studien zur Akustik, zum Vibrato, der Intervalle und zur Modulation, diese versuchte er mathematisch zu erklären. Er analysierte u.a. Werke von Descartes, Saveurs, Wallis, Tartini und Rameau. – Papier nur vereinzelt stockfleckig. Einband berieben und bestossen. Lederrücken am Kopf mit kleiner Fehlstelle.

- 78 Reichardt, J(ohann) F(riedrich):** Goethe's Lieder, Oden, Balladen und Romanzen mit Musik von J.F. Reichardt. 3 (von 4) Teilen in 1 Band. Leipzig, Breitkopf & Härtel, (1809). Quer-4°. (2) Bl., 50 S., (1) Bl., 62 S., (1) Bl., 29 S. Mit 3 gest. Titelbl. Späterer Halblederband mit dem eingebundenen blauen Orig.-Umschlag. (2829B) CHF 1'500,–

MMG (dtv) XI, 155. – Eitner VIII, 167. – RISM ID No. 452520684 (online). – Erste Ausgabe der ersten drei von insgesamt vier Teilen. Die Lieder komponierte Johann Friedrich Reichardt (1752–1814) in Giebichstein bei Halle, wo zahlreiche Dichter wie Goethe, Jean Paul, Novalis, Schlegel, Brentano, die Brüder Grimm, Schleiermacher u.a. in seinem Kästnerschen Kossätengut ein- und ausgingen. «Ein grosser Liederschatz entstand in dieser ländlichen Umgebung» (MGG). Reinhardt gehörte zu den ersten, die Goethes Lyrik vertonten, übrigens zum grossen Ärger von Carl Friedrich Zelter (1758–1832), der sich 1811 bei Goethe in einem Brief über Reichardt beschwerte: «Er stibitz mir Ihre Gedichte weg, kleckt sie auf ein Notenblatt und schickt sie warm in die Presse um der Erste zu seyn. Sie sind aber hernach gemacht» (Briefwechsel Goethe/Zelter). – Papier durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig. Einband berieben.

- 79 Reinecke, Carl:** Zur Wiederbelebung der Mozart'schen Clavier-Concerte. Ein Wort der Anregung an die clavierspielende Welt. 3. unveränderte Auflage. Leipzig, Gebr. Reinecke, (1936). 8°. 56 S. Orig.-Broschur. (4968C) CHF 50,–

Erschien erstmals 1891. – Unaufgeschnitten.

- 80 Rossini. – Radiciotti, Giuseppe:** Gioacchino Rossini. Vita documentata opere ed influenza su l'arte. 3 Bände. Tivoli, Aldo Chicca, 1927–1929. 4°. XII, 502 S.; 567 S.; 362 S. Mit zahlr. Tafeln, Portraits und Notenbeispielen. Halblederbände der Zeit (Originalumschläge miteingebunden) in Pappschubern. (4895C) CHF 1'200,–

Aufwendig gestaltetes dreibändiges Werk über Rossini mit einer Opernbibliographie, einer Ikonographie, einer Bibliographia Rossiniana und einem Personenregister. – Selten.



Nr. 80

Giuseppe Radiciotti

- 81 Rossini, Gioachino:** La gazza ladra. Sinfonia partitura d'orchestra in fac-simile dell'autografo. Milano, Ricordi, 1934. Quer-4°. (1) Bl., 57 S. (Noten-Faksimile). Orig.-Halbpergamentband. (4941C) CHF 300,–

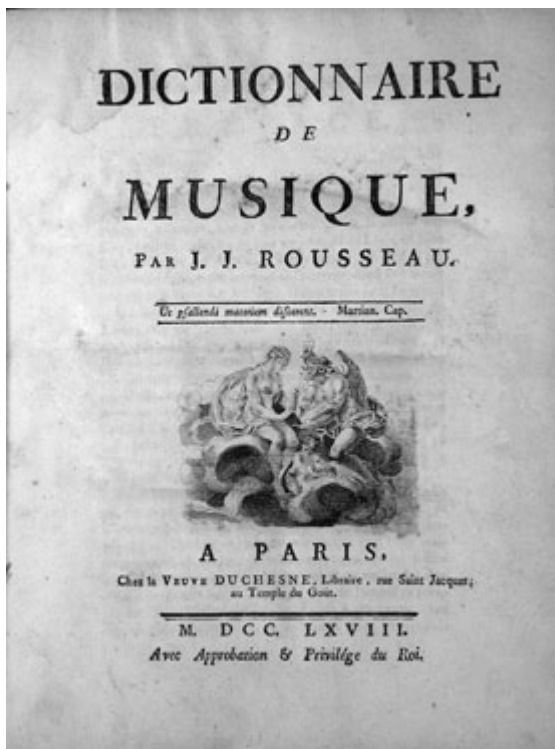
Notenhandschr.-Faksimile der Ouvertüre zur Oper «Die diebische Elster». – Einband etwas verzogen und fleckig.

- 82 Rousseau, Jean-Jacques:** Dictionnaire de musique. Paris, Duchesne, 1768. 8°. XIV, (2), 547, (1), 4 S. (1. S. Errata). Mit 1 Titelvignette und 13 gef. Kupfertafeln mit Notenbeispielen. Späterer Halblederband. (2673D) CHF 850,– Eitner VIII, 336. – Fetis VII, 335. – MGG (dtv) XI, 1010. – Tchemerzine X, 53 b. – Dufour 251. – Zweiter Druck der ersten Ausgabe. – «Das Dict. verdient insgesamt grösste Beachtung. Die technischen, mit bemerkenswerter Klarheit geschriebenen Art. sind eine unersetzliche Fundgrube von Nachrichten über die Auff.-Praxis der frz. und ital. Musik seiner Zeit. Viele klass. Definitionen, die gegenwärtig noch verwendeten Gesg.-Schulen und Lehrbüchern erscheinen, sind dort zum ersten Mal formuliert worden» (MGG). – Seiten zum Teil unbeschnitten und am Rand gebräunt. Einband berieben und bestossen.

- 83 Rousseau, Jean-Jacques:** Dictionnaire de musique. Paris, Duchesne, 1768. 4°. IX, (3), 548 (recte 556), (2) S. Mit 1 gest. Titelvignette und 13 gef. Kupfertafeln mit Notenbeispielen. Marmorierter Lederband der Zeit mit floraler

Rückenvergoldung und verg. Rückentitel sowie Aussen- Steh- und Innenkantenvergoldung. (4881C) CHF 2'000,-

Eitner VIII, 336. – MGG (dtv) XI, 1010. – Tchemerzine X, 53 b. – Dufour 250. – Erste Ausgabe. (mit Titelvignette und den anderen Merkmalen wie bei Dufour beschrieben) – Mit alter Handschrift (Tinte) verso fliegender Vorsatz «Don de l'abbé Hipp. Ducellier à la future Société pour les travaux historiques sur Genève. F Gay». «Das Dict. verdient insgesamt grösste Beachtung. Die technischen, mit bemerkenswerter Klarheit geschriebenen Art. sind eine unersetzliche Fundgrube von Nachrichten über die Auff.-Praxis der frz. und ital. Musik seiner Zeit. Viele klass. Definitionen, die gegenwärtig noch verwendeten Gesg.-Schulen und Lehrbüchern erscheinen, sind dort zum ersten Mal formuliert worden» (MGG). – Papier durchgehend etwas stock- und wasserfleckig sowie teilweise gebräunt. Einband berieben und bestossen.



- 84 Rousseau, Jean-Jacques:** Dissertation sur la musique moderne. Paris, G.F. Quillau, 1743. 8°. (1) leeres Blatt, (2), XVI, 101 (3) S. Mit 1 gef. Kupfertafel. Lederband der Zeit mit Rücken- und Deckelvergoldung. (4870C) CHF 4'000,-

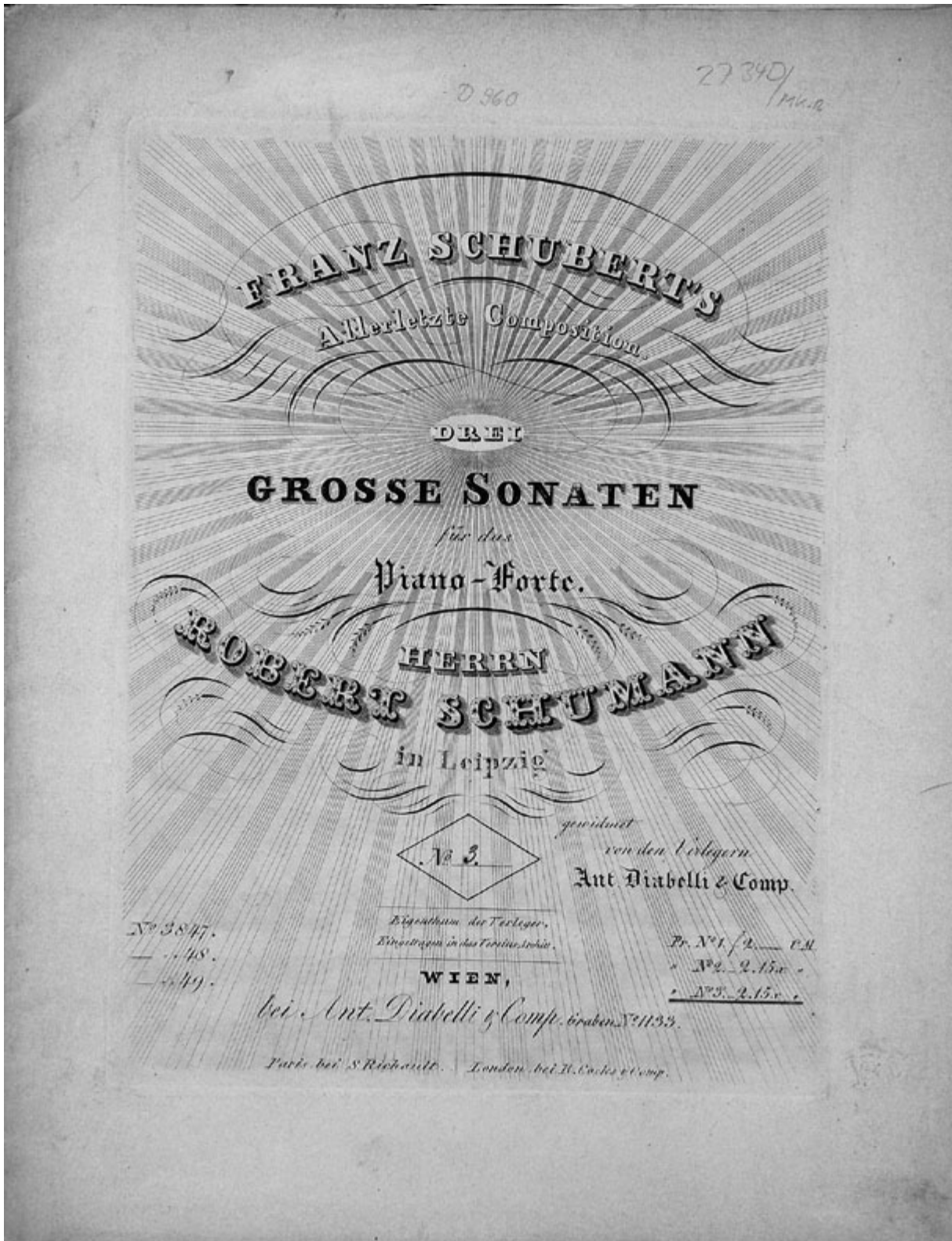
Eitner VIII, 325. – Tchemerzine X, 23. – Dufour I, 7. – Erste Ausgabe. Sehr selten. Rousseaus Versuch Noten durch Zahlen zu ersetzen stiess 1742 bei der «Académie Française» auf Ablehnung. Seine Erfindung verteidigte er ein Jahr später mit dieser Publi-



kation, die jedoch kaum beachtet wurde. Neben dem Gremium der Akademie bezweifelte auch der Pariser Komponist Rameau die praktische Verwertbarkeit der Ziffernotation. – Mehrfach gestempelt «C.B. Montlezun, Organiste, Professeur de musique». – Papier leicht gebräunt und stockfleckig. Einband berieben.

- 85 Rousseau, Jean-Jacques:** Projet concernant de nouveaux signes pour la musique. Lu par l'auteur à l'Académie des Sciences, le 22. août 1742. Genève, 1781. 12°. 448 (2) S. Lederband der Zeit mit verblasster Rückenvergoldung und dreis. Goldschnitt. (4873C) CHF 750,-

Enhält zudem folgende Texte: II: Dissertation sur la musique moderne. – III: Essai sur l'origine des langues... – IV: Lettre à M. l'Abbé Raynal, au sujet d'un nouveau mode de musique inventé par M. Blainville. – V: Examen de deux principes avancés par M. Rameau, dans sa brochure intitulée: Erreurs sur la musique, dans l'encyclopédie. – VI: Lettre à M. Burney sur la musique, avec fragmens d'observations sur l'Alceste italien de M. Le Chevalier Gluck. – VII: Extr. d'une réponse du petit faiseur à son prêtre, sur un morceau de l'Orphée de M. le Chevalier Gluck. – Zu Beginn etwas stockfleckig. Mit handschr. Besitzereintrag auf dem ersten weissen Blatt.



Nr. 87
 Franz
 Schubert

86 Schröter, Corona: Fünf und Zwanzig Lieder.
 (Faksimile-Druck). Leipzig, Insel-Verlag 1907.
 Quer-4°. 32 S. (Noten), (6) S. (Nachwort),

(1) Bl. Roter goldgeprägter Pappband.
 (4944C) CHF 250,—

MGG XII, 88. – Nr. 128 von 225 Exemplaren. – Faksimile-Druck der Ausgabe Weimar, 1786. – Einband etwas berieben. Mit kleiner Fehlstelle am Rücken.

- 87 Schubert, Franz:** Drei grosse Sonaten für das Piano-Forte. Nr. 3. Herrn Robert Schumann in Leipzig gewidmet von den Verlegern. Franz Schubert's Allerletzte Composition. No 3. – 2.15 C.M. Wien, Diabelli, (1939). Gr.-4°. 35 S. (Titelblatt, S. 2–35 gestochene Noten). Orig.-Umschlag mit Titelblatt (nicht geheftet). (2734D) CHF 300,–
Deutsch 960. – Platten-Nr. 3849. – Die dritte (von drei) Sonaten in Erstausgabe. «In einem Brief an den Leipziger Verleger Probst vom 2. Okt. 1828 bietet Schubert die drei Sonaten 858–960 zum Stich an und schreibt, dass er sie «Hummel dediciren möchte». Nach Schuberts Tod erwarb Tobias Haslinger das MS und kündigte eine beabsichtigte Edition unter dem 18. Dezember 1828 in der Wiener Zeitung an. Die Sonaten erschienen jedoch erst 1839, zwei Jahre nach dem Tode von Johann Nepomuk Hummel, bei Diabelli» (Deutsch). – Umschlag gebräunt und etwas fleckig.
- 88 Schubert, Franz:** Allegorische Erzählung. Basel, 1945. 4°. Faltblatt mit 8 S. (4894C) CHF 100,–
Vierter Papillons-Handdruck der Gryff-Presse, gesetzt aus der Nürnberger Schwabacher, gedruckt in einer Auflage von 300 Exemplaren. Nr. 32 von 35 Exemplaren auf Auvergne-Papier.
- 89 Schubert, Franz:** Werke. Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe. Serie 20. Lieder und Gesänge, Nr. 1–603. 10 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1894–1895. Gr.-4°. Mit 1 Portrait nach dem Aquarell von Wilhelm August Rieder (Mai 1825). Illustr. Orig.-Leinenbände mit Schwarz- und Goldprägung. (4868C) CHF 500,–
- 90 Schumann. – Jansen, Friedrich Gustav:** Die Davidsbündler. Aus Robert Schumann's Sturm- und Drangperiode. Ein Beitrag zur Biographie R. Schumann's nebst ungedruckten Briefen, Aufsätzen und Portraitskizzen aus seinem Freundeskreise. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1883. VIII, 260 S. Mit 1 Portrait und 1 Tafel. Mod. Pappband mit montiertem vorderem Orig.-Umschlag. (2711D) CHF 50,–
- 91 Schumann, Robert:** Ouverture zu Goethe's Hermann u. Dorothea für Orchester. Op. 136. – No. 1 der nachgelassenen Werke. – Partitur. – Pr. 4 M 50 Pf. Leipzig, J. Rieter-Biedermann, um 1860. 8°. (1) Bl., 63 S. (gestochene Noten). Illustr. Orig.-Broschur. (4958C) CHF 100,–
- 92 Schumann, Robert:** Zweite Sinfonie für grosses Orchester componiert und seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen Oscar I ehrfurchtsvoll zugeneigt. Op. 61. Partitur. Leipzig, Whistling, 1861. Gr.-8°. 1 lithogr. Titelblatt, 232 S. gestochene Noten. (4960C) CHF 120,–
Vgl. McCorkle. – Spätere Ausgabe mit Jahreszahl auf dem Titelblatt. Erschien erstmals 1847 im gleichen Verlag, der die Platten (Nr. 430) wiederholt, wie auch hier wieder verwendete. – Broschur mit stärkeren Gebrauchspuren. Papier gebräunt und zum Teil fingerfleckig.
- 93 Silcher, Fr(iedrich):** Ausländische Volksmelodien, mit deutschem, zum Theil aus dem Englischen etc. übertragenen Text, gesammelt und für eine oder zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre gesetzt. – (Und:) Deutsche Volkslieder mit Melodien (resp.) XII Deutsche Volkslieder mit Melodien gesammelt und für eine oder zwei Singstimmen ... Zusammen 8 Hefte. Tübingen, L. F. Fues, (ca. 1835–1840). Quer-4°. Je 16 Seiten pro Heft. Späterer Halbleinenband, Original-Umschläge meist erhalten. (5008C) CHF 350,–
MGG (dtv) XII, S. 702. – Sammelband, aus zwei Werken zusammengestellt. Der Komponist und Pestalozzi-Anhänger Philipp Friedrich Silcher (1789–1860) sah seine Aufgabe im Dienste einer musikalischen Volkserziehung. Von der Sammlung «Ausländische Volksmelodien» erschienen bei Fues 4 Hefte (1835–40), von «Deutsche Volkslieder» 8 Hefte 1835–60. Hier vorhanden sind: 1.-4. Heft (Opus 23, 27, 30 und 35); und 1.-4. Heft (Opus ?, 25, 28 und 39). – Es fehlen der hintere Umschlag von Heft drei der ersten Sammlung und der vordere Umschlag von Heft eins der zweiten Sammlung, deren zweites Heft in zweiter Auflage vorliegt. – Zum Teil stärker gebräunt, einige hs. Texteinträge auf Französisch, ein paar Flickstellen, mehrere leere Blätter zum Schluss.
- 94 Spohr, Louis:** Ouverture zur Oper Faust für Orchester. Op. 60. Partitur. Leipzig, C.F. Peters, (1856). Gr.-8°. 55 S. (gestochene Noten). Grüne Orig.-Broschur mit gedrucktem Titel, mit etwas späterem Leinenrücken. (4961C) CHF 120,–
MGG (dtv) XII, 1067. -
- 95 Strauss, Richard:** Der Rosenkavalier. Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal. Op. 59. Arrangement von Otto Singer. Vollständiger Klavier-Auszug mit deutschem Text. Berlin u.a., Adolph Fürstner, c. 1911.

Gr.-4°. (2), 442 S. Orig.-Leinenband mit goldgepr. (4954C) CHF 150,-

Klein S. 1910 (ungenauere Angaben). – MGG XII, 1480. – Pl.-Nr. A. 5903 F. (u. 6000). – Erste Ausgabe des Klavierauszuges? – Einband leicht berieben.

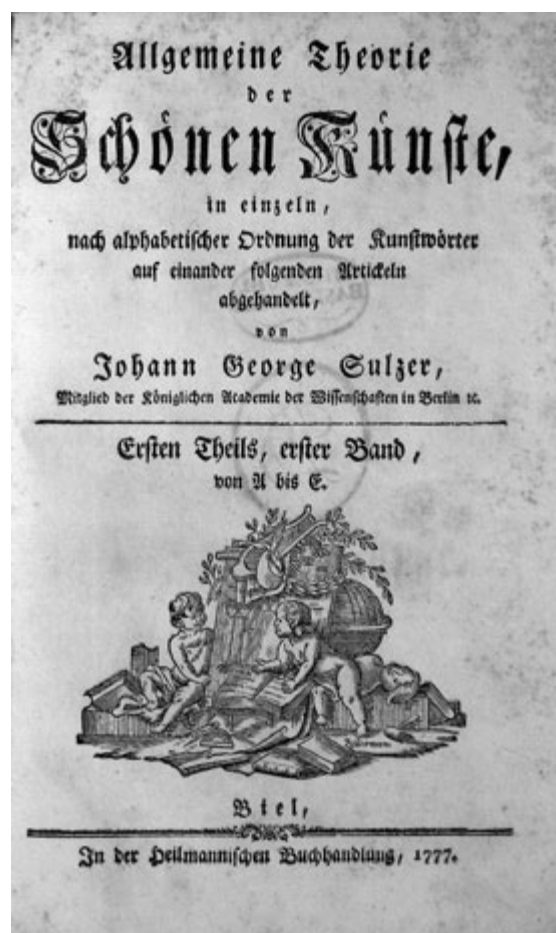
- 96 Strauss, Richard:** Die Frau ohne Schatten. Oper in drei Akten von Hugo von Hofmannsthal. Op. 65. Vollständiger Klavierauszug mit Text von Otto Singer. Berlin, Adolph Fürstner, c. 1916 u. 1919. 4°. 416 S. Orig.-Leinenband mit verg. Rücken- und Deckeltitel. (4955C) CHF 150,-
Tenner S. 1915 (ungenauere Angaben). – MGG (dtv) XII, 1481. – Pl.-Nr. A. 7503 F. – Erste Ausgabe des Klavierauszuges? – Papier leicht gebräunt.

- 97 Strauss, Richard:** Josephs Legende. Handlung in einem Aufzuge. Opus 63. Von Harry Kessler und Hugo von Hofmannsthal. Vollständiger Klavierauszug zu 2 Händen mit Hinzufügung der Handlung. Arrangement von Otto Singer Berlin u.a., Fürstner, (1914). Gross-4°. (4), 115 S. Halbpergamentband der Zeit (vorderer Orig.-Umschlag miteingebunden). (4951C) CHF 100,-
Tenner 1914 (ungenauere Angaben). – MGG (dtv) XII, 1481. – Pl.-Nr.: A. 7302 F. – Erste Ausgabe des Klavierauszuges? Uraufführung war in Paris am 14. Mai 1914 in der Grand Opéra.

- 98 Strauss, Richard:** Lieder – Gesamtausgabe / Complete Edition / Édition complète. 4 Bände. London, Boosey & Hawkes, 1964. Folio. Rote Orig.-Leinenbände. (4931C) CHF 100,-

- 99 Strauss, Richard:** Salome. Musik-Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wilde's gleichnamiger Dichtung in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann. Op. 54 Klavier-Auszug mit Text von Otto Singer. Berlin, Adolph Fürstner c. 1905 und 1910. Gross-4°. 203 S. Orig.-Leinenband mit vergold. Rücken- und Deckeltitel. (4953C) CHF 100,-
Tenner S. 205 (ungenauere Angaben). – Pl.-Nr. A. 5503 F. (u. 5540, 5530, 5534, 5507). – Erste Ausgabe des Klavierauszuges (?) dieser ersten bedeutenden Oper Richard Strauss. «Salome kann als das erste entscheidende Ereignis auf der dt. Musikbühne nach Wagner gelten» (Riemann Musiklexikon).

- 100 Strauss, Richard:** Schlagobers. Heiteres Wiener Ballett in zwei Aufzügen. Opus 70. Vollständiger Klavierauszug zu zwei Händen mit Hinzufügung der Handlung. Arrangement von Otto Singer. Berlin u.a., Fürstner, 1923. Gross-4°. 156 S. Halbpergamentband der Zeit (vorderer Orig.-Umschlag miteingebunden). (4952C) CHF 100,-



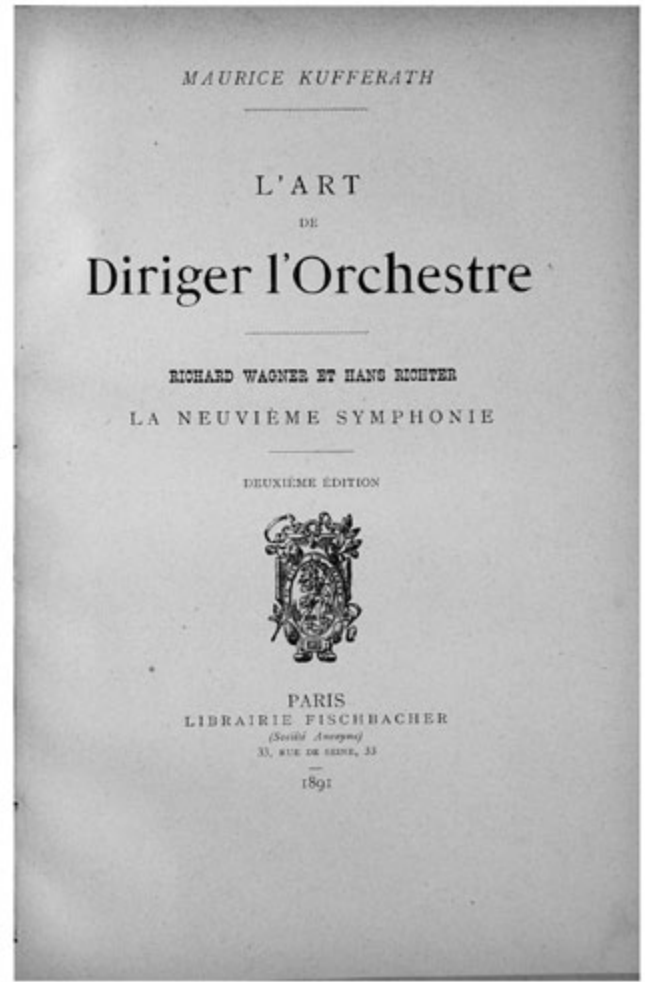
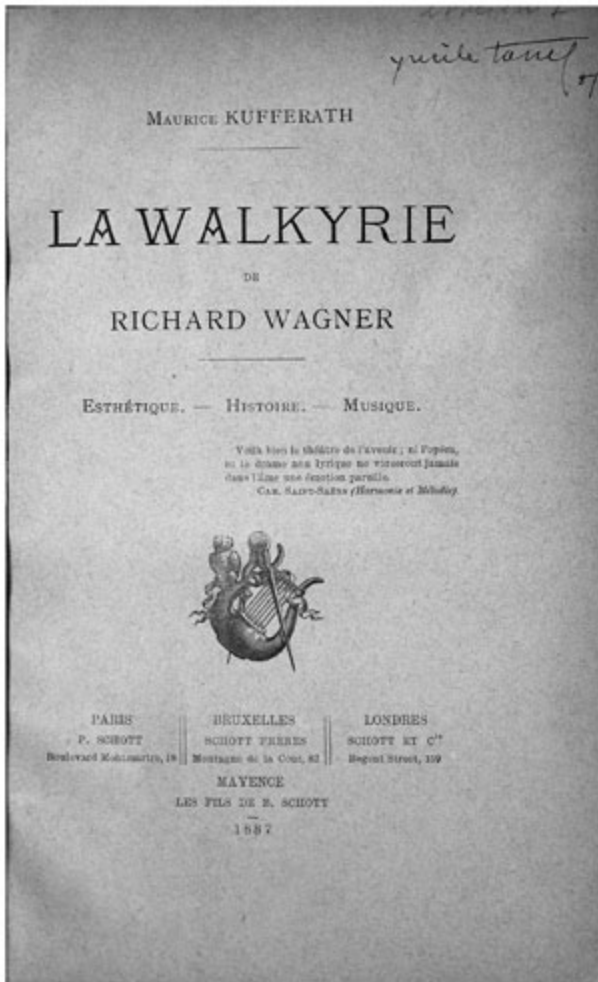
Nr. 102

Johann
Georg
Sulzer

Tenner S. 1922 (ungenauere Angaben). – MGG XII, 1481. – Pl.-Nr.: A. 7752 F. – Erste Ausgabe des Klavierauszuges?

- 101 Strawinsky. – Ramuz, Charles-Ferdinand:** Noces et autres histoires d'après le texte russe de Igor Strawinsky. Neuchâtel, Ides et Calendes, 1943. 8°. 91 S. Mit 18 kol. Illustrationen (davon 17 ganzseitige) im Text von Théodore Strawinsky. Farb. illustr. Orig.-Franz.-Broschur mit Pergamin-Schutzumschlag. (4900C) CHF 200,-
Nr. 389 von 960 Exemplaren auf «Vélin Biberist», Gesamtauflage 1029 Ex. Französisches Libretto zu Igor Strawinskys Ballett «Les noces» (Die Hochzeit: Russische Tanzszenen mit Gesang und Musik). Die Illustrationen von Théodore Strawinsky (1907–1989) koloriert.

- 102 Sulzer, Johann Georg:** Allgemeine Theorie der schönen Künste, in einzeln, nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter auf einander folgenden Artickeln abgehandelt. 2 Teile in 4 Bänden. Biel, Heilmann, 1777. 8°. XVI, 382 S.; (1) Bl., S. 383–764; (8), 480 S.; (1) Bl. S. 481–948 S. Mit 1 gef. Kupfertafel, 6 gef. Notentafeln



Nr. 108
Maurice
Kufferath

(Typendruck), Textillustr. und Notenbeispiele im Text. Pappbände der Zeit mit Marmorpapierbezug. (4939C) CHF 450,-

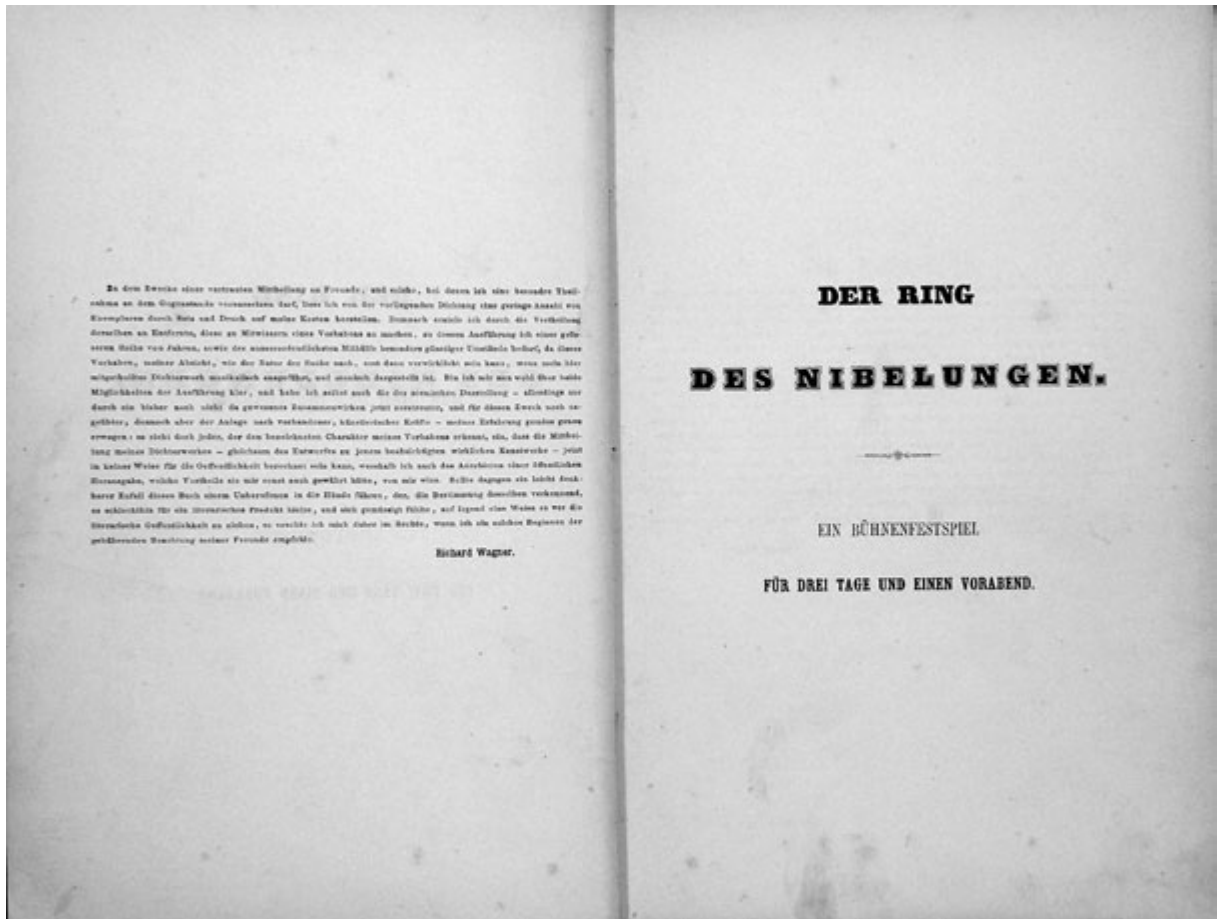
Vgl. Ziegenfuss II, 665 und MGG (dtv) XII, 1733f (für die erste Ausgabe, Leipzig 1771–1774). – Unveränderter Schweizer Nachdruck. Der Winterthurer Johann Georg Sulzer (1720–1777) studierte am Carolinum u.a. bei Bodmer und Breitingen Theologie, Philosophie, Mathematik und Botanik. Ab 1747 war er Professor für Mathematik in Berlin und als Mitglied der Akademie der Wissenschaften erhielt er den Auftrag diese neu zu ordnen. «Der Aufklärungsphilosoph S. entwickelt eine «Theorie der schönen Künste» auf der Grundlage seiner Psychologie. Sie soll als Wissenschaft von der Seele die gesamte Philosophie umfassen und findet Anknüpfungspunkte auf die Bedeutung der Gefühle, die sich in der alten Zweiteilung in theoretische und praktische Seelentätigkeiten, in Erkennen und Wollen nicht unterbringen lassen ... Die moralisierende Tendenz der Ästhetik zeigt S. abhängig von seinen Lehrern ... und bringt ihn in Gegensatz zu Lessing und Mendelssohn» (Ziegenfuss). – Für die zahlreichen musikalischen

Beiträge stand Sulzers musikalischer Lehrer Kinberger als Ratgeber zur Seite. – Einbände berieben und bestossen. Papier durchgehend etwas stockfleckig.

104 Tschaikowsky, Modest: Das Leben Peter Iljitsch Tschaikowsky's. Aus dem Russischen übersetzt von Paul Juon. 2 Bände. Moskau u. Leipzig, P. Jurgenson, (1900)-1903. Gr.-8°. (6), 539 S.; 831 (1) S. Mit 5 Portraits, 7 Tafeln, 1 gef. Tafel mit Handschr.-Faksimile und 1 gef. Tafel mit Notenhandschr.-Faksimile. Grüne Orig.-Leinenbände mit dreis. Rotschnitt. (4936C) CHF 200,-

MGG (dtv) XIII, 868. – Erste deutsche Ausgabe. Gegenüber der gleichzeitig erschienenen russischen Originalausgabe geringfügig veränderte deutsche Fassung von Paul Juon. Die Biographie von Tschaikowskys jüngerem Bruder Modest (1850–1916), Schriftsteller, Librettist und Übersetzer war sein engster Vertrauter und somit sein erster Biograph. – Mit Namenszug auf dem Vorsatz. Einband gering berieben.

- 105 Verdi, Giuseppe:** Der Troubadour. Oper in vier Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammarano von Heinrich Proch. Klavier-Auszug mit deutschem und italienischen Texte. Mailand, Ricordi, (1855). 257 (von 261) S. (gestochene Noten). Mod. Leinenband mit mont., illustr. vord. Orig.-Umschlag. (4323C) CHF 200,–
Hopkinson 54A(m). – Platten-Nr. M 27566 M – M 27587 M. – Erster deutsche Klavierauszug von Verdis Oper «Il trovatore», diese Oper wurde am 19. Jan. 1853 in Rom uraufgeführt. – Es fehlt das Titelblatt und das Blatt 247/48. Durchgehend finger- und stockfleckig. Blatt 253/54 und das letzte Blatt mit Papierverlust (hinterlegt).
- 106 Wagner. – Glasenapp, Carl Fr(iedrich):** Das Leben Richard Wagners in sechs Büchern dargestellt. Mischaufgabe. 6 Bände. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1911–1923. Gr.-8°. Blaue Orig.-Leinenbände mit verg. Rücken- und Deckeltitel. (2716D) CHF 300,–
Riemann II, 126. – Carl Friedrich Glasenapp (1847–1915), Wagner-Forscher und Dozent für Sprache und Literatur in Riga. Sein Hauptwerk «R. Wagners Leben und Wirken» in 2 Bänden erschien erstmals in Kassel und Leipzig 1876–1877. – Papier unterschiedlich gebräunt.
- 107 Wagner. – Grunsky, Karl:** Die Technik des Klavierauszugs. Entwickelt am dritten Akt von Wagners Tristan. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1911. 8°. XIV, 271 S., 28 S. (Notenbeispiele). Orig.-Broschur. (2710D) CHF 50,–
Broschur berieben und mit Einrissen.
- 108 Wagner. – Kufferath, Maurice:** La Walkyrie de Richard Wagner. Esthétique. – Histoire. – Musique. 2 Titel in 1 Band. Paris u.a., Schott, 1887. Gr.-8°. 120 S. Halbleinenband der Zeit (Orig.-Umschläge miteingebunden). (2713D) CHF 300,–
Vgl. MGG X, 799 (für die zweite Ausgabe von 1891). – Erste Ausgabe. – Beigebunden: Kufferath, Maurice: L'art de diriger l'orchestre. Richard Wagner et Hans Richter. La neuvième Symphonie. Deuxième édition. Paris, Fischbacher, 1891. 180 S. – Zweite Ausgabe, erschien erstmals 1890. – Der belgische Musikkritiker, Schriftsteller, Musiker und Dirigent Maurice Kufferath (1852–1919) war ab 1900 Direktor des «Théâtre de la Monnaie» in Brüssel und gründete dort den Wagner Verein. – Seiten durchgehend gebräunt. Einbandrücken verblichen.
- 109 Wagner. – Kufferath, Maurice:** Parsifal de Richard Wagner. Légende – Drame – Partition. Paris, Fischbacher, 1890. Gr.-8°. (2) Bl., 290 S. (1) Bl. (Errata). Mit einigen Notenbeispielen im Text. Späterer Halblederband (Orig.-Umschläge miteingebunden). (2712D) CHF 100,–
- Grove XIV, 2. – Vgl. MGG X, 799 (für Ausgabe von 1893). – Erste Ausgabe. – Mit handschr. Signatur des Verfassers auf dem Halbtitelblatt, dieses mit ange-setztem oberen Rand. Orig.-Umschläge gebräunt und fleckig. Einband etwas berieben.
- 110 Wagner. – Nietzsche, Friedrich:** Der Fall Wagner. Ein Musikanten-Problem. Leipzig, Naumann, 1888. Gr.-8°. (8), 57 S. Orig.-Heft mit Klammern-Heftung. (2718D) CHF 2'500,–
Wilpert/Gühring 1147, 23. – Ziegenfuss II, 216. – Erste Ausgabe – selten. «Ich mache mir eine kleine Erleichterung. Es ist nur die reine Bosheit, wenn ich in dieser Schrift Bizet auf Kosten Wagner's lobe ... Wagnern den Rücken zu kehren war für mich ein Schicksal; irgend Etwas wieder gern zu haben ein Sieg» (Vorwort). – Umschlag fleckig. Papier im Schnitt gebräunt.
- 111 Wagner. – Fehr, Max:** Richard Wagners Schweizer Zeit. 2 Bände. Aarau, Leipzig, Sauerländer, 1934–1953. 4°. VII, 414 S.; 515 S. Mit 51 Tafeln. Orig.-Leinenbände. (5137A) CHF 80,–
Riemann IV, 332. – Erste Ausgabe. – Mit handschr. Widmung des Verfassers auf dem fliegenden Vor-satz.
- 112 Wagner. – Glasenapp, C(arl) F(riedrich):** Wagner-Encyklopädie. Haupterscheinungen der Kunst- und Kulturgeschichte im Lichte der Anschauung Richard Wagners. In wörtlichen Anführungen aus seinen Schriften dargestellt. 2 Bände. Leipzig, E.W. Fritzsche, 1891. 8°. XXX, (2) 502; (4), 422 S., (1) Bl. (Berichtigungen). Orig.-Leinenbände. (15058A) CHF 120,–
Sauberes Exemplar.
- 113 Wagner. – Kufferath, Maurice:** En commémoration de la première représentation de Parsifal au Théâtre Royal de la Monnaie à Bruxelles. (Bruxelles, Gossens), 1914. 4°. (4), 27, (2), V S. Mit 28 (davon 2 farb.) Tafeln. Orig.-Broschur mit Schutzumschlag. (5004C) CHF 80,–
MGG X, 799. – Grove XIV, 2.
- 114 Wagner. – Liszt, Franz:** Richard Wagner's Lohengrin und Tannhäuser. (Aus dem Französischen – von Ernst Weyden). Köln, Franz Carl Eisen, 1852. Gr.-8°. (1) Bl. (Anzeigen), (2), X, (2), 158 S. (davon 14 Seiten mit Notenbeispielen). Orig.-Broschur. (5000C) CHF 200,–
Erste deutsche Ausgabe, erschien erstmals 1851 in Französisch beim Verlag Brockhaus in Leipzig. – Broschur beschädigt. Bindung gelockert und zum Teil lose. Seiten ungleichmässig beschnitten.
- 115 Wagner. – Müller, Franz:** Richard Wagner's Tannhäuser und Sängerkrieg auf Wartburg. Weimar, Ferd. Jansen, 1853. 8°. 133 S., (1) Bl.



Nr. 117

Richard Wagner

(Anzeigen). Mit 1 Stahlstichportrait von Richard Wagner. Orig.-Broschur. (5001C) CHF 100,— Versuch einer dramatischen Analyse, die gemäss Vorwort das «Wagnersche Werk» dem «kunstliebenden Laien» näher bringen soll. Der Weimarer Regierungsrat Franz Müller (1806–1876), ein Freund Liszts und ein früher Verehrer von Wagners Werken. «Ein Pionier auf dem Gebiet der dramaturgischen Belehrung. Nachdem Müller 1853 eine Einführung in den Tannhäuser veröffentlicht hatte, die sich noch stark an Liszts Schrift orientierte, wendete er sich 1856 an Wagner mit der Idee, zu der im Privatdruck erschienenen Ring-Dichtung eine Erläuterung zu verfassen» (Thorau, Chr.: Semantisierte Sinnlichkeit. Stuttgart, 2003. S. 75). – Seiten ungleichmässig beschnitten, durchgehend stockfleckig und gebräunt. Broschur angestaubt, fleckig und mit Einrissen.

116 Wagner. – Wille, Eliza: Fünfzehn Briefe von Richard Wagner. Nebst Erinnerungen und Erläuterungen. Berlin, Gebr. Paetel, 1894. 8°. 163 S., 7 S. (Verlagsanzeigen). Orig.-Leinenband. (4871C) CHF 40,— Mit handschr. Namenszug auf dem fliegenden Vorsatz.

117 Wagner, Richard: Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend. (Zürich), Kiesling, (1853). 8°. 159 S. Etwas späterer Halbleinenband. (2732D) CHF 7'500,—

Wilpert/Gühning 1563, 15. – Klein S. 41. – Erste Ausgabe. Dieses in nur 50 Exemplaren erschienene Textbuch des Ring war für Wagners Freunde bestimmt. «Zu dem Zwecke einer vertrauten Mittheilung an Freunde, und solche, bei denen ich eine besondere Theilnahme an dem Gegenstande voraussetzen darf, liess ich von der vorliegenden Dichtung eine geringe Anzahl von Exemplaren durch Satz und Druck auf meine Kosten herstellen. Demnach erziele ich durch die Vertheilung derselben an Entfernte, diese zu Mitwissern eines Vorhabens zu machen, zu dessen Ausführung ich einer grösseren Reihe von Jahren, sowie der ausserordentlichsten Mithilfe besonders günstiger Umstände bedarf, da dieses Vorhaben, meiner Absicht, wie der Natur der Sache nach, erst dann verwirklicht sein kann, wenn mein hier mitgetheiltes Dichterwerk musikalisch ausgeführt, und scenisch dargestellt ist (Vorwort v. R. Wagner). Nach zweimonatigen Proben wurde der Ring mit dem 63-jährigen Wagner als Regisseur 1876 in Bayreuth unter der musikalischen Leitung von Hans Richter «öffentlich» uraufgeführt. «Das Rheingold und die Walküre

erlebten ihre erste Wiedergabe als Privatvorstellung vor König Ludwig II von Bayern 1869 und 1870 in München» (Klein). – Mit handschr. Namenszug auf dem Halbtitelblatt. Papier vereinzelt stockfleckig. Im Schnitt gebräunt. Einband berieben.

118 Wagner, Richard: Gesammelte Schriften und Dichtungen. Lieferungs-Ausgabe. (Nr.) 1–45. 10 Bände. Leipzig, E.W. Fritsch, 1880–1883. 8°. Halblederbände der Zeit. (2715D) CHF 250,–
Einbände berieben und bestossen. Einbandrücken von Band eins am Kopf mit Fehlstelle.

119 Wagner, Richard: Das Bühnenfestspielhaus zu Bayreuth. Nebst einem Berichte über die Grundsteinlegung desselben. Leipzig, E.W. Fritsch, 1873. 4°. 30 S. Mit 6 architekt. Tafeln. (4869C) CHF 150,–
Wilpert/Gühring 1563, 35. – Erste Ausgabe. – Die Tafeln zeigen Grundrisse und Profilansichten des Festspielhauses. – Broschur beschädigt.

120 Wagner, Richard: Die Feen. Romantische Oper in drei Akten. Vollständiger Klavierauszug. – Preis M 15 netto. Mannheim, K. Ferd. Heckel, (1888). 4°. (2), 359 S. Etwas späterer Halbleinenband mit verg. Rückentitel ohne Orig.-Umschlag. (4956C) CHF 950,–
Klein S. 6f. – MGG (dtv) XIV, 106. – Pl.-Nr. 2216. – Erste Ausgabe des Klavierauszuges (Flachdruck) dieses frühen Bühnenwerkes von Richard Wagner,

komponiert 1833/34. 1835 dirigierte Wagner die Overtüre. Die ganze Oper wurde nicht mehr zu Lebzeiten Wagners aufgeführt. Uraufführung war 1888 in München am Hof- und Nationaltheater unter der Leitung von Hermann Levi, der den Klavierauszug als Weihnachtsgabe für «Wahnfried» erstellte. Die Overtüre ist für Klavier zu vier Händen gesetzt.

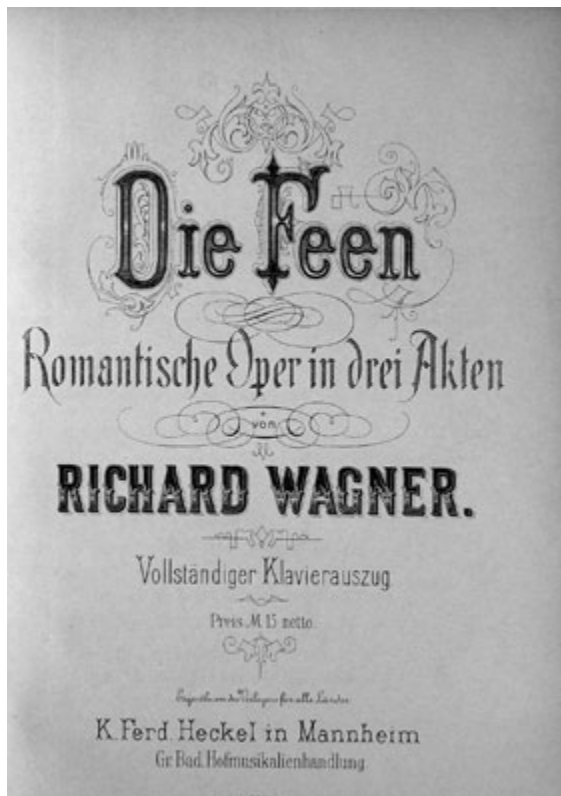
121 Wagner, Richard: Fünf Gedichte für eine Frauenstimme (Wesendonk-Lieder). Leipzig, Deutscher Verlag für Musik, 1962. Folio. (6) Bl. (Notenhandschr.-Faksimile, (4) S. Orig.-Pappband. (4978C) CHF 50,–

122 Wagner, Richard: Mein Leben. 3 Bände München, Bruckmann, 1911. 4°. 886 S. Halblederbände der Zeit. (4886C) CHF 250,–
Wilpert/Gühring 1563, 47. – Vgl. Riemann IV, 331f. – Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung von Richard Wagners autobiographischen Aufzeichnungen, die er in den Jahren 1865–80, für den Familien- und Freundeskreis bestimmt, niederschrieb und vorab nur in zehn Exemplaren drucken liess. Nr. 264 von 400 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Mit Inhaltsverzeichnis und Namensregister.

123 Wagner, Richard: Skizzen und Entwürfe zur Ring-Dichtung «Der junge Siegfried» herausgegeben von Otto Strobel. München, F. Bruckmann, 1930. 4°. 263 S. Mit zahlr. gef. Handschriftfaksimile-Tafeln. Orig.-Leinenband. (5003C) CHF 80,–

124 Wagner, Richard: Tribschener Idylle (Siegfried-Idyll) mit Fidi-Vogelgesang und Orange-Sonnenanfang als Symphonischer Geburtstagsgruss Seiner Cosima dargebracht von ihrem Richard, 1870. München, Drei Masken Verlag, 1923. Quer-4°. Titelseite, 39 S. (Handschriftfaksimile), (1) Bl. Roter Pappband mit mont. Teckeltitel. (4973C) CHF 60,–
Hier «erstmalig vollständig reproduziert» (Impresum).

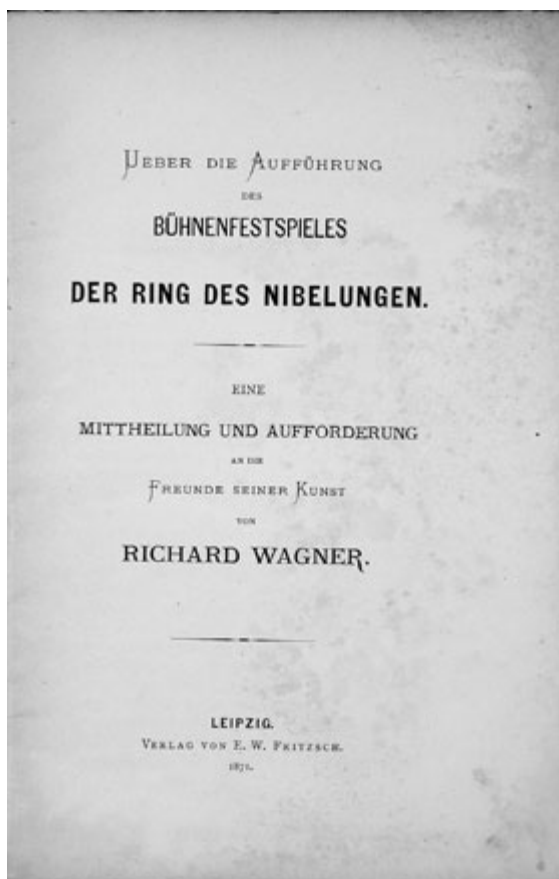
125 Wagner, Richard: Ueber das Dirigiren. Leipzig, Kahnt, (1869). 8°. (2), 86 S. Orig.-Broschur. (5002C) CHF 150,–
Wilpert/Gühring 1563, 25. – Borst 3072. – Erste Ausgabe dieses wichtigen Beitrages zur Musikinterpretation. «Unstreitig kann es den Tonsetzern nicht gleichgültig sein, in welcher Weise vorgetragen ihre Arbeiten dem Publikum zu Gehör kommen, da dieses sehr natürlich erst durch eine gute Aufführung von einem Musikwerke den richtigen Eindruck erhalten kann ...» (S. 1). – Mit Bibliothekskleber auf dem Rücken, dieser mit grossen Fehlstellen. Umschlag innen stockfleckig. Ränder ungleichmässig beschnitten und gebräunt.



Nr. 120
Richard
Wagner

Nr. 126

Richard
Wagner



126 Wagner, Richard: Ueber die Aufführung des Bühnenfestspiels der Ring des Nibelungen. Eine Mittheilung und Aufforderung an die Freunde seiner Kunst. Leipzig, E.W. Fritzsche, 1871. Gr.-8°. 19 S., (1) S. (Anzeigen). Orig.-Heft. (4986C) CHF 200,-

Wilpert/Gühring. – Erste Ausgabe. – Wagners Wunsch eine neue Art Theater für die Oper zu schaffen und den Musikern, Sängern und Bühnenbildnern die Möglichkeit einer konzentrierteren Tätigkeit an einem solchen Hause zu bieten, will er mit der Gründung einer freien Vereinigung verwirklichen. Er bemängelt die zu oft wechselnden Vorstellungen und Kunstrichtungen an deutschen Theatern. Zudem soll das Theater mit einem Orchestergraben gebaut werden, was den Zuschauern einen freien Blick auf das Bühnengeschehen ermöglichen würde. – Seiten stockfleckig. Broschur mit Einrissen und kleineren Fehlstellen.

127 Wagner, Richard: Vorspiel zu Richard Wagners «Meistersinger von Nürnberg. München, Drei Masken Verlag, 1923. Folio. 23 S. Notenhandschr.-Faksimile. Orig.-Pappband. (4977C) CHF 120,-

Limitierte Ausgabe von 530 Exemplaren. – Buchdeckel etwas verzogen.

128 Wagner, Siegfried: Erinnerungen. Stuttgart, Engelhorn (Nachf.). 1923. 8°. 153, (2) S. Mit 6 Tafeln mit Abb. Orig.-Halblederband. (4891C) CHF 150,-

Nr. 247 von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe vom Verfasser im Impressum signiert.

129 Walther, Johann Gottfried: Musicalisches Lexicon oder musicalische Bibliothec, Darinnen nicht allein die Musici, welche so wol in alten als neueren Zeiten, ingleichen bey verschiedenen Nationen, durch Theorie und Praxin sich hervorgethan, und was von jedem bekannt worden, oder er in Schrifften hinterlassen, mit allem Fleisse und nach den vornehmsten Umständen angeführet, sondern auch die in griechischer, lateinischer, italiänischer und französischer Sprache gebräuchliche musicalische Kunst- oder sonst dahin gehörige Wörter, nach alphabetischer Ordnung vorgetragen und erklärt und zugleich die meisten vorkommende Signaturen erläutert werden. Leipzig, Wolfgang Deer, 1732. Gr.-8°. (12), 659, (9) S., (2) leere Bl. Mit 1 gest. Frontisp. und 22 gef. Noten-Kupfertafeln. Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. (4908C) CHF 2'500,-

MGG (dtv) XIV, 207f. – Eitner X, 171. – Erste Ausgabe des ersten musikalischen Lexikons in deutscher Sprache, enthält neben zahlr. Personen, musikalische Begriffe der wichtigsten Sprachen, Musikinstrumente und musiktheoretische Wörter. Johann Gottfried Walther (1684–1748), Komponist, Musikwissenschaftler, befreundet mit Johann Sebastian Bach, war ab 1707 Organist an der Stadtkirche St. Petri und Paul in Weimar, wurde 1726 durch eine Restauration der Kirche gezwungen eine musikalische Pause einzulegen, was die ausführlichen Recherchen für vorliegendes Werk vorangetrieben haben dürften. Wissenschaftliche Unterstützung erhielt er, was umfangreiche Korrespondenzen belegen u.a. von F.X. Murschhauser, J. Mattheson, G.H. Stölzel, Fr. Hurlbusch und dem Wolfenbütteler Kantor H. Bokemeyer, der sich als besonders hilfsbereit erwies. – Papier durchgehend etwas gebräunt und stockfleckig. Einband berieben.

130 Weber, Carl Maria von: Fünf deutsche Lieder mit Begleitung der Guitarre, oder des Piano-Forte. Zu Musik gesetzt von Carl Maria v. Weber. Op 25. Pr. 14 Gr. Prag und Leipzig, (Hofmeister ?), o.J. (um 1814). Quer-4°. 13 S. (Typendruck). Heft mit Orig.-Umschlag (Titelblatt). (4930C) CHF 200,-

RISM-online ID 452515648. – Früher Druck. – Umschlag etwas fleckig und angestaubt.



Nr. 129

Johann
Gottfried
Walther

131 Weber, Carl Maria von: Variations sur l'air:
Woher mag diess wohl kommen? de l'opers
Samori, de Abbé Vogler composées pour le
piano avec accompagnement d'un vilon et
violoncelle (ad. lib.) par Charles Marie de

Weber. 2mè Edition. Wien, Tob. Haslinger, o.J.
(um 1830) 11 S. + 2 S. (Violine) + 2 S. (Vio-
loncello) gestochene Noten. Lose Bogen.
(4962C) CHF 150,-
Pl.-Nr. 7899.

Sachregister

- | | | |
|---|---|--|
| Architektur / Architecture 119 | Französische Literatur / French literature 5, 101 | Klavierauszug / Piano reduction 8–9, 13, 17, 31, 53, 63, 73, 95–97, 99–100, 105, 120 |
| Ästhetik / Aesthetics 102 | Geigenbau – Geigenbauer / Luthier 48 | Kunst / Art 102 |
| Autograph 67–68 | Geistliche Musik / Religious music 25 | Lexika – Wörterbücher / Encyclopaedias 112, 129 |
| Biographien – Autobiographien / Biographies – Autobiographies 7, 41, 52, 54–55, 71, 80, 104, 106, 111 | Gesang / Canto 25, 28–29, 47 | Libretto 24, 101, 117 |
| Erstausgabe / First edition 71 | Gestochene Noten / Engraved sheet music 58 | Lieder – Kinderlieder / Songs – Nursery rhymes 93 |
| Ethnologie – Völkerkunde / Ethnology 44–45 | Glasharmonika / Glass harmonica 26 | Literatur / Literature 5, 24, 88, 101 |
| Faksimilie – Nachdrucke / Facsimiles – Reprints 1, 14–16, 18, 21, 33–34, 50–51, 60, 65, 81, 121, 124, 127 | Helvetica / Books about and around Switzerland 27 | Manuscript – Handschrift – MS 66 |
| | Klavier – Piano 10–11, 23, 25, 43, 47, 62, 87 | Monographie / Monography 103 |
| | | Musik / Music 1–69, 71–102, 104–131 |

- Musikinstrumente / Musical instrument 48
Musiktheorie / Theorie of music 26, 30, 56, 74–76, 82–83, 85, 107–109, 114, 125, 129
Nachschlagewerke / Reference books 129
Noten – Musikalien / Sheet Music 1, 3, 8, 10–13, 15, 17–18, 20–23, 31–32, 34, 36–39, 43, 47, 49–51, 53, 58, 60–65, 67–68, 72, 78, 81, 89, 91, 95–100, 105, 120–121, 124, 127, 130–131
Oper / Opera 9, 24, 60, 69, 105, 113, 117, 119, 126
Partitur / Score 1, 14, 22, 32, 36–39, 61, 64, 81, 89, 91, 98
Sinti und Roma / Sinti and Romanies 44–45
Übersetzung / Translation 5
Violine – Geige / Violin – Fiddle 59
Volksmusik / Folk music 44–45
Werkverzeichnis / Catalogue raisonné 33
Winterthur 27
Zürich Kanton 27

Personenregister

- Bach, Johann Sebastian (1685–1750) 1–3
Ballière de Laisement, Denis (1729–1800) 77
Bartók, Béla (1881–1945) 4
Beaumarchais, Pierre Augustin Caron de (1732–1799) 5
Beethoven, Ludwig van (1770–1827) 6–16
Brahms, Johannes (1833–1897) 17
Brand, Carl Maria 36
Breitkopf, Bernhard Theodor (1749–1820) 18–19
Brusatti, Otto 34
Busoni, Ferruccio (1866–1924) 3
Cherubini, Luigi 20
Chopin, Frédéric (1810–1849) 21–22
Clodius, Christian August Heinrich 32
Cortot, Alfred 21
Cramer, Johann Baptist 23
Czerny, Carl (1791–1857) 8
Da Ponte, Lorenzo (1749–1838) 24
Eickhoff, Friedrich Heinrich 25
Einstein, Alfred 65
Frick, Philipp Joseph (1742–1798) 26
Ganche, Édouard 21
Geilinger, Rudolf (1848–1911) 27
Gevaert, François-Auguste (1828–1908) 30
Glasenapp, Carl Friedrich (1847–1915) 106, 112
Goethe, Johann Wolfgang (1749–1832) 65, 78, 91
Grasberger, Franz 16
Grunsky, Karl (1871–1943) 107
Gugler, Bernhard 61
Händel, Georg Friedrich (1685–1759) 53
Haydn, Joseph (1732–1809) 8, 31–39
Hofmannsthal, Hugo von (1874–1929) 95–97
Jahn, Otto (1813–1869) 54
Jansen, Friedrich Gustav (1831–1910) 90
Juon, Paul 104
Kahlert, August (1807–1864) 56
Kessler, Harry (1868–1937) 97
Kossmaly, Carl (1812–1893) 56
Kretzschmar, Hermann (1848–1924) 40
Kufferath, Maurice (1852–1919) 108–109, 113
La Fontaine, Jean de 72
Lachmann, Hedwig (1865–1918) 99
Landon, Howard Chandler Robbins 37–38
Larsen, Jens Peter 33, 36–39
Lehmann, Lilli (1848–1929) 28
Lipsius, Ida Marie (1837–1927) 46
Liszt, Franz (1811–1886) 41–47, 114
Lütgendorff, Willibald Leo Frh. von 48
Mandyczewski, Eusebius (1857–1929) 6
Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847) 49
Monteverdi, Claudio (1567–1643) 50–51
Moscheles, Ignaz 10
Mozart, Franz Xaver (1791–1844) 58
Mozart, Konstanze 71
Mozart, Leopold (1719–1787) 59
Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791) 52, 55, 57, 60–65, 71
Mühling, Heinrich Leberecht August 66
Müller, Franz (1806–1876) 115
Nägeli, Hans Georg (1773–1836) 29
Neitzel, Otto 69
Nietzsche, Friedrich (1844–1900) 110
Nissen, Georg Nikolaus (1761–1826) 55, 71
Nottebohm, Gustav (1817–1882) 6
Oulibicheff, Alexander (1794–1858) eig. Ulybysev, Aleksandr D. 56
Pfeiffer, Michael Traugott (1771–1849) 29
Puccini, Giacomo (1858–1924) 73
Radiciotti, Giuseppe (1858–1931) 80
Ramann, Lina (1833–1912) 41
Rameau, Jean Philippe (1683–1764) 74–77
Ramuz, Charles-Ferdinand (1878–1974) 101
Reichardt, Johann Friedrich (1752–1814) 78
Reinecke, Carl (1824–1910) 79
Riccoboni, François (1707–1772) 74
Rossini, Gioachino (1792–1868) 81
Rousseau, Jean-Jacques (1712–1778) 82–85
Roussier, Pierre Joseph (1716–1790) 77
Saint-Foix, Georges de (1874–1954) 52
Schindler, Anton (1798–1864) 7
Schneiderhan, Wolfgang 16
Schröter, Corona (1751–1802) 86
Schubert, Franz (1797–1828) 43, 47, 87–89
Schultz, Helmut 39
Schumann, Robert (1810–1856) 17, 91–92
Schünemann, Georg (1884–1945) 14
Singer, Otto (1863–1931) 95–97, 99–100
Spohr, Louis (1784–1858) 94
Strauss, Richard (1864–1949) 95–100
Strawinsky, Igor (1882–1971) 101
Strobel, Otto (1895–1953) 123
Sulzer, Johann Georg (1720–1779) 102
Sulzer, Julius (1834–1891) 67
Tschaikowsky, Modest (1850–1916) 104
Tschaikowsky, Pjotr Iljitsch (1840–1893) 104
Verdi, Giuseppe 105
Wagner, Richard (1813–1883) 110–112, 114, 116–127
Wagner, Siegfried (1869–1930) 128
Waldmann, Ludolf (1840–1919) 68
Walther, Johann Gottfried (1684–1748) 129
Weber, Carl Maria von (1786–1826) 130–131
Weyden, Ernst (1805–1869) 114
Wilde, Oscar (1854–1900) 99
Wille, Eliza (1809–1893) 116
Wyzewa, Théodor de (eig. Wysewski) (1862–1917) 52

EOS Buchantiquariat Benz
Kirchgasse 17
8001 Zürich
Switzerland
Tel: +41 (0)44 261 57 50
Fax: +41 (0)44 260 59 01
eos@eosbooks.ch
www.eosbooks.ch